

THE
UNIVERSITY
OF CHICAGO
LIBRARY

GRAPHISCHE GESELLSCHAFT

XII. VERÖFFENTLICHUNG

**DES DODES DANTZ
LÜBECK 1489**

HERAUSGEGEBEN

VON

MAX J. FRIEDLÄNDER

IN BERLIN BEI BRUNO CASSIRER

1910

DIE LICHTDRUCKTAFELN SIND AUSGEFÜHRT
IN DER HOFKUNSTANSTALT ALBERT FRISCH;
DRUCK VON OTTO v. HOLTEN IN BERLIN.
PAPIER AUS DER KGL. PAPIERFABRIK
VAN GELDER ZONEN, AMSTERDAM.

Die Reproduktion des Lübecker Buches „Des dodes dantz“ wird den Mitgliedern der Graphischen Gesellschaft willkommen sein, da das Original von äußerster Seltenheit ist, und die Holzschnitte als das Werk eines selbständigen Meisters in der Geschichte der deutschen Illustration gerühmt werden. Das literarhistorische und sprachgeschichtliche Studium dürfte an dem Text Interesse nehmen. Deshalb erschien die Faksimilierung des ganzen Druckes erwünscht.

Vier Ausgaben des Buches sind bekannt, und von jeder Ausgabe scheint nur ein Exemplar erhalten zu sein.

Die 1. Ausgabe: 1489 (Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum),

„ 2. „ 1496 (Wolfenbüttel, Herzogl. Bibliothek),

„ 3. „ 1520 (Oxford, Bodleiana),

„ 4. „ 1536 (Kopenhagen, Königl. Bibliothek).

Die drei ersten Auflagen sind zu Lübeck erschienen, die vierte in Kopenhagen, wohin die Holzstöcke gekommen waren.

Unsere Reproduktion wurde dank dem Entgegenkommen der Direktion des Germanischen Museums nach dem Unikum der ersten Ausgabe hergestellt. Nur das sechste Blatt, das mit der „keyserinne“ auf der Rückseite, fehlt im Nürnberger Exemplar und mußte aus der zweiten Ausgabe, die mit anderer Type gedruckt ist, hinzugefügt werden, was die gütige Hilfe der Direktion der Herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel ermöglichte.

Die zweite Ausgabe weicht von der ersten im Text ein wenig ab. Die dritte Ausgabe bringt zwei Stände mehr. Der „Offizial“ und der „Narr“ sind hinzugefügt. Die dänische Bearbeitung, die in dem (stark beschädigten) Exemplare der Kopenhagener Bibliothek erhalten ist, erscheint um einige schwache Bilder bereichert.

Einzelne Holzschnitte aus „Des dodes dantz“ kommen in anderen Lübecker Drucken vor. So der Tod mit der Sense in der „Nauolghinge Jesu Christi“ (1489 und 1496), die Nonne in „S. Birgitten Openbaringe“ (1496), der Papst, der Kardinal und der Bischof im „Speygel der leyn“ (1496). Der König erscheint 1537 in einem Drucke zu Kopenhagen: „Ordinatio Ecclesiastica Regnorum Daniae et Norwegiae . . .“

Mit andern „Todestänzen“ in Handschriften, Blockbüchern¹⁾, Stichen, typographischen Ausgaben²⁾ oder Wandmalereien den Lübecker Druck zu vergleichen, mag für ikonographische, kulturgeschichtliche, kostümhistorische Studien ertragreich sein, in der Bildgestaltung erscheint der Zeichner unserer Holzschnittfolge der Tradition gegenüber frei. Allerdings hat Schreiber³⁾ auf Kupferstiche Israels von Meckenem, die in der Komposition teilweise mit den Holzschnitten verwandt sind, aufmerksam gemacht, und Tronnier⁴⁾ meint, der Lübecker Zeichner habe die Stiche oder doch das Vorbild dieser Stiche gekannt. Ich denke aber, eher hat Israel von Meckenem die Holzschnitte benutzt.

Unter den deutschen Buchausgaben des Todestanzes scheint die Lübecker von 1489 die erste zu sein. Die Popularität der Wandmalerei in der Marienkirche mag den Drucker in dieser Stadt bewogen haben, die Buchausgabe zu unternehmen. Der Text des Buches ist von dem Texte der Wandmalerei abhängig⁵⁾. Die Bildgestaltung, die einfache und sinnvolle Disposition, das Gegenüberstellen des Todes und je eines Ständevertreters im Gespräch ist der neuen Aufgabe der Buchillustration erwachsen. Die ältere, dem Wandbild angemessene Komposition — die Stände gepaart mit den Knochenmännern, tanzend und eine Kette bildend — ist aufgegeben.

Die Holzschnitte des Todestanzes sind von demselben Meister gezeichnet, der die Lübecker Bibel von 1496 illustriert hat, jenes bei Stephan Arndes erschienene, nicht genug zu rühmende Werk. Nach Tronnier⁶⁾ hat Axel L. Romdahl⁷⁾ die Bibelholzschnitte stilkritisch untersucht. Er unterscheidet — richtig, wie mir scheint — zwei Hände. Dem Hauptmeister bleiben nur 40, zumeist in der ersten Hälfte des Bandes vorkommende Stücke, indes die übrigen Illustrationen von einem geringeren Zeichner herrühren, der von dem Hauptmeister abhängig ist. Was Tronnier in anderen Lübecker Drucken dem Bibelmeister mehr oder weniger bestimmt zugeschrieben hat, scheint der zweiten und schwächeren Gruppe der Bibelholzschnitte eher verwandt zu sein als der ersten und besseren. Nur die Todestanzbilder stammen unzweifelhaft von dem Hauptmeister.

Der Zeichner der Bibelholzschnitte und des Todestanzes war mindestens eine Zeitlang in Lübeck tätig, er hat die Buchillustration dieser Stadt um 1490 mit einem Ruck erhoben. Sein Zusammenhang mit der Lübecker Kunst, soweit uns Lübecker Kunst in Altartafeln und Bildwerken bekannt ist, erscheint undeutlich. Ein freier und stolzer Geist, der in der handwerklichen Enge und Gewohnheit nicht befangen ist und wohl fremdem Boden entstammt.

¹⁾ Vgl. W. L. Schreiber, Zeitschrift für Bücherfreunde 1898/99, S. 291 ff., S. 321 ff.

²⁾ Die erste Ausgabe 1485 in Paris bei Guy Marchand.

³⁾ a. a. O.

⁴⁾ Die Lübecker Buchillustration des XV. Jahrh., Göttinger Dissertation, 1904, S. 4.

⁵⁾ Vgl. Seelmann, Die Totentänze des M. A., Norden 1893 (Niederdeutsches Jahrbuch XVII). — Über die Wandmalerei, die nur in einer Kopie erhalten ist: Die Bau- und Kunstdenkmäler der Freien Stadt Lübeck, 1906, S. 316 ff. Das Gemälde ist 1463 oder wenig später entstanden.

⁶⁾ a. a. O.

⁷⁾ Zeitschrift für Bücherfreunde 1905/06, S. 391 ff.

Der Versuch Ad. Goldschmidts¹⁾, den Bibelmeister mit Bernt Notke zu identifizieren, ist nicht gelungen. Von anderem abgesehen, glaube ich nicht, daß ein spätestens 1440 Geborener die Stilstufe der Holzschnitte hätte erklimmen können. Der Zeichner gehörte wohl zu einer jüngeren Generation.

Eine wichtige Beobachtung Paul Kristellers²⁾ ist bisher nicht recht beachtet worden. Die Illustrationen des 1493 zu Lyon von Trechsel gedruckten „Terenz“ stehen stilistisch den Lübecker Bibelholzschnitten überraschend nahe, wenngleich sie den Charakter etwas abgeschwächt zeigen. Es wäre aber sehr verfehlt, deshalb den Lübecker Meister mit Frankreich irgendwie in Verbindung zu bringen. Mit französischen Illustrationen sonst hat sein Stil keinerlei Verwandtschaft. Trechsel war 1487 aus Mainz nach Lyon gekommen, und seine Terenzbilder bleiben innerhalb der französischen Illustration für sich.

In den Bibelbildern sehen wir stämmige Gestalten fest auf der Erde stehen, frei schreiten und sicher agieren. Die Abenteuer eines reisigen Kriegsvolkes scheinen geschildert zu sein, eines Volkes, das nicht fromm oder unterwürfig, vielmehr in derber Würde Herr seiner Geschicke ist. Wir sind weitab von dem Geiste der Kölner Bibel, die doch nur 16 Jahre früher erschienen ist, weitab von jener körperlosen traditionellen Gestaltung und fühlen uns dem 16. Jahrhundert näher als dem 15. Die Klarheit und die Größe der Gruppierungen, der stolze, selbst pathetische Gestus sind innerhalb der deutschen Kunst dieser Zeit außerordentlich und, wie R. Vischer³⁾ und nach ihm Tronnier⁴⁾ meinen, „kaum ohne Annahme italienischer Einflüsse zu verstehen“.

Bei der andern Aufgabe, Ständetypen aus direkter Lebensbeobachtung zu schaffen, betätigt sich der Zeichner mit Lust und Laune. Nicht repräsentierende Kleiderstöcke, sondern dramatisch belebte Charaktere, voll Spannkraft in Haltung und Gebärde, bereit, dem Tod entgegenzutreten.

Mehr nach allgemeinen Vorstellungen als auf Grund bestimmter Vergleichen möchte ich Holland als den Boden bezeichnen, dem diese einzige Verbindung von volkstümlicher Kraft und stilsicherer Monumentalität direkt oder mittelbar entstammen könnte.

Allerdings mag Verwandtes in der holländischen Buchillustration um 1495 kaum nachzuweisen sein. Merkwürdigerweise scheint sich aber nichts dem Stile der Lübecker Holzschnitte so eng anzuschließen wie die frühen Arbeiten Jacobs van Amsterdam und die des Lucas van Leyden.

Wie die Person des großen Zeichners geheimnisvoll verhüllt bleibt, ist der Drucker des „Todestanzes“ namenlos. Die beiden kleinen Wappenschilder am Schlusse des Buches, links drei Mohnknöpfe, rechts ein hausmarkenartiges Zeichen, sind noch nicht zum Reden gebracht worden.

¹⁾ Zeitschrift für bildende Kunst, 1901, S. 59 ff.

²⁾ Kupferstich und Holzschnitt in vier Jahrhunderten, Berlin 1905, S. 112.

³⁾ Studien zur Kunstgeschichte (1886), S. 416.

⁴⁾ a. a. O.

28.06. K. 1155² (m.)

Des vodes dantz



O mynſche dencke wor du biſt her
ghekomē vñ wattu nu byſt. vñ wat
du ſchalt werden in korter vñ ſt.



Alc is dat register

Dat erste capittel is wo de
dot is vpsleye art. vñ wo
alle gheboze creatur moet
steruen.

wo des dotes stunden edo
delor is wan de stunde der
ghebozd dat ij capittel

Wan slymheit des eytlike
ghudes ieghen dat ewige
gud. dat iij capittel.

Wan de pawese iij. v. vi.

Wan den keyser. viij. viij.

Wan de keyserynne. ix. x.

Wan den cardinale xi. xij.

Wan de koningen xij. xij

Wan den bisschopē xv. xvi.

Wan de hertoghe xvij. xvij

Wan den abbethē xix. xx.

Wan den godes riddersen
xxi. xxij. capittel

Wan de mōneke xxij. xxij

Wan den riddersē xxv. xxvi.

Wan den canōnicken xxvij
xxvij capittel.

Wan den borghermestere
xxix. xxx. capittel.

Wan den arste xxxi. xxxij.

Wan de iūcherē xxxij. xxxij

Wan den kluseneren xxxv
xxxvi capittel.

Wan den borghere xxxvij
xxxvij capittel.

Wan den studentē xxxix. xl

Wan den kopluden xli. xlij

Wan de klosterōne xlij. xlij

Wan de amptlode xlv. xlv.

Wan den werckmestere.

xlvij. xlvij capittel

Wan den buren xlix. l.

Wan den baghyne. li. lij.

Wan de houerutere lij. lij

Wan den iūckfrowē. lv. lvi

Wan de apt geselle lvij. lvij

Wan der ammen myt dem

kynde. lix. lix capittel.

woz vme dat so vele plage

is in der werlt. lxi

wo in vor tyden alle stathe

der mynschen beter weren

wan nu dat lxij ghesette

wo dat de hylghen godes

brecklyke mynschen syne

ghewest alse wy vnde heb

ben syk ghewalt ghedaen

vme god. vñ wo god plis

chtech ys vp vns vele pla

ghe to sende dat lxij cap.

wo wy sundlike dre sche

dichlike viade hebbe. vñ

eyn exēpel van twee klu

seneren lxij capittel

Wan den lesten gherichte



vnde vā dem hilghe leuen
 te des groten hilghē sunte
 le ronimi. vñ van der kort
 heit vnde armode des ses le
 uēdes dat lxv ghesette
 wo alle mynschen werden
 gbestraffet te syck sulue vñ
 ock te werlt eddel holt vñ
 se doch id nicht myt do
 ghete bewisē dat lxi. cap.
 wo nemāt eddel is men de

vñe finer rechtuerdicheit
 vorhoget wert vā gode al
 se te hilghen godes lxviij
 Dat lxviij vnde dat leste
 ghesette is wo dat te dach
 vñ te stunde des dodes al
 lene gode dem herē bekant
 is. vñ wo te dichter des ses
 bokes begheret dat god
 em wille syne sūde vorghe
 uen vnde em gnedich syn.

Dat eerste capittel



Dat gheborē wert kumpt i te
 noet Dat id moet hīdē den bitte
 ren doet **V**ā vislepe dot hebbe
 ik ghelesen Des ersten kōne wy
 nicht ghenesen **D**at is te doet d
 natur des wy vorheitē: wan sik
 te sele vā dem liue schal scheptē
Dyt is dat greselikeste vñ bytē
 terlikeste an dessem leuen **A**l se te
 mester aristotiles id heft beschreuen **A**dā heft vns ghe
 bracht by dyt vnghemack **D**o he in dem paradise myt
 even godes ghebot brack **D**e ander doet heft māni
 ghē vordozuē **D**at is te der ere is ghestozuē **D**e wecht
 grote sūte vñ schāde kleyne **D**e dndte doet maket te se
 le reyne **V**ñ is te d werlde steruet vñ er valscheit nicht
 en acht **D**e verde doet heft mannighen in te helle ghe
 bracht **V**ñ is wā te sele myt dotlike sūte wert vordoz
 ven **S**o is se doet vor gode ghestozuē **D**yt bicht. ru
 we. bore mach se wedd krichē dat leuē: wil god er dyt

van syner gnaden gheue Der he nemāt weyghert de se
socht myt vlyt De veste is de ewighe doet to ewigher
tyd Dar vor beware vns ihesus vnser here Dorch sy
nen doet vnde syner hilghen vpf wunden ere

De doet Dat ander capittel.

Den doet der natur mothe wy an ghā al ghe
like Junck. ol. groet. kleen. arm. vñ rike.
De stūde des dodes is beter wā d̄ ghebord
wente denne ga wy to dem lone vord Dat
cristus vns in der tyd vor vers Do he an d̄
eruce vor vns starf In d̄ bord is dat arbeit āstāde Dat
dar is sozhuoldich mānigherhāde Dar to is dat leuēt
I der ioget Vorvullet myt sundē vñ veler vndoget So
we de stunde des dodes alle tyd ouerdachte Vñ syk sul
uest helde in guder wachte Vnde neene dorliken sūde
vullēbrochte Dar dem duuel welk denst vā scheen mo
chte Vñ leuede in den boden godes des heren Dem que
me de stunde des dodes to grote erē Schole wy entfan
gen dat ewige lon dat dar is grot So mothe wy erst li
den den bitterē doet Nicht schalmē vruchtē den natur
liken doet Men eyn quad leuēt dat dar bringet in ewi
ghe noed Dorch den doet entfangē de guten grot lon
sund feyl Nemāt kan dar vā vchsprekē dat mynste deel
Paulus hadde in dem dāden hēmel ghewest Als men
in syner epistelen lest De schrift dat he sodans dar heft
ghehort De neen sterflik mynsche mach spreken vor.
Wir vñe wy armen mynschē slym vñ brecklik Denckē
mer vp dyt gud dat dar is tytlyk : wen vp dat ewighe
gud dat dar is so groet Dat cristus vns vorwerf dorch
sinē bitterē doet Wir vñe moghe wy wol dorē syn To
achtē tydlik dinck dat dar mē heft den schyn Dar mede

de sele wert belast **W**e nu tytlik gud kricht de holt id
 vast **D**es kone wy nicht ghesadiget werden **J**odoch
 schole wy nicht lange leuen vp desser erden **D**at wette
 wy seker vnde wys **D**es to grotter vnse dotheit ghere
 kent is **A**yn iewelk dencke to rugge korte iar: wo vele
 synt ghestouen hir vñ dar **D**e weren eres leuendes io
 so vry alse wy in desser tyd **A**k menden se to brukē dat
 tytlike gud dat nu eyn ander besyt

Dat iii capittel

Dwe dar nu heft des tytliken gudes vele
De is groet gherekent in dem spele **D**e des
 nicht en heft hereth eyn armer wicht **A**ñ
 wert gherekent mackt den riken weynich
 este nicht **D**och kan de rechte arme beth
 godes rike enfangē: wan de ghirighe rike myt xxv gul
 den scholde aflangen **D**en leset van eynē riken vā ghel
 de eyn vnedel man **D**ar de rechte rikheyt noch nve in
 enquam **H**e wart kranck vnde beghunde ock to olden.
No sprack de doer god mochte wol syn rike beholden.
Dat wolde ik em gunnen mochte ik beholden dat myn
Dar mede wolde ik to vreden syn **W**at schal dat wesen
 gud vnde groet gheacht **D**ar vmmē ghesorghet wert
 dach vnde nacht **S**us wert id ghekreghen met swa
 ren arbeide vnde groter noet **U**nde wert beseten in
 aneste vnde sorghē groet **U**nde wert vorlaten myt py
 nen wen wy steruen: konte wy denne gode vnse sele er
 nen **S**o hadde wy vnse ritterschop hir wol gheouet.
Denne worde de arme sele nicht bedrouet **D**at syk eyn
 eyn iewelk wol bereede to desser salighen stunde **S**o mer
 ke he vch szues hertē grunde **D**en speyghel des doodes

de hir na volgende is Alsus halet de doet vns allen dat
 is wys Den eynen iunck. den anderen olt. den drijdden
 in syner besten tyd Alle maket he vns des naturlike le
 uentes quyt De sele veler hilghē synt to gode ghekomē
 Den ere leuent hastighen hir wart ghenomē Van den
 tyrannen de dar delghen wolten der hylghen memorien
 Vnde doch hebben se hoch dar mede vormeret ere glo
 rien Aese wy doch van sante iohannē de hylghen do
 per Den cristus suluen louede. ok was he syn vorloper
 Mo herodes de koninck sad vnde was vrolik ghewo
 den Sante he hastighen hen vnde led ten hylghen man
 morzen: wol dat he syk nicht hadde vor moder Dat he
 sus hastighen scholde werden ghedodet Der hylghen
 synt ghewest ghans vele Den de tyrannen nemē dat lyf
 men de sele En konden se en ghememen nenerleye wys.
 So welkeres mynschen leuent recht vnde gnd is Ster
 uet de vnuorsichtighē dat schadet der selen nicht Wen
 den quade mynschē is dit varlik des syd bericht Uppe
 dat wy moghen rechte merken den doet der naturen.
 Hir na volghentē myt schriften vnde myt figuren: wo
 syk welke mynschē to steruen beklaghen Vnde wo de
 doet eynen isliken grypt by dem kraghen Vnde wo he
 sus vns allen beslicket Vnde wo he dem pawese int erste
 alsus to sprickt.

De doet

Dat iiii capittel

Dar pawes du bijs de hogheste nu vperde
 Fred her du moest myn ghelek werden: ko
 met alle her papen vñ ok gy leyen Ick wyl
 i w alle myt deffer setzen v me meyen Roma
 de wil ik sparen dar an De sy pape este leye

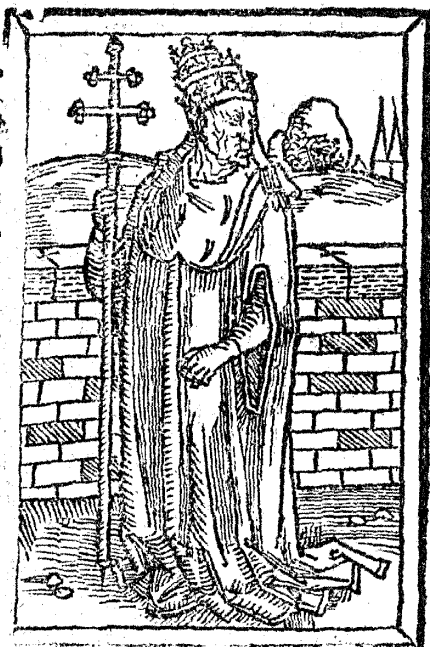


bur este houeman : kom
 met her iunck. olt. rike
 arm. groet. vnde kiene
 Wyt rechtem ernste ik
 iw alto malē mene heb
 be gy gude werke vor
 hen ghesant De komen
 iw to profite alto hant
 So mod wesen later iw
 nicht gruwen Cristus
 heft iw ghewernet mit
 allen truwen In tē ewā
 gelio dar alsus ghescre
 uen siept : waker vñ be
 det weset alle tyt bereit
 wente gy wetten nicht
 de stunde noch tē dach

Dat cristus iu we selevan iw nemen mach : wuste de hus
 werd to welker tyd Dat de deef queme he wakete myt
 vlyt Uppe dat de deef em nenen schaden dede Vnde he
 syn gud mochte beholde in vrede By dem wakē scho
 le wy vor stan al ghemeyne Dat wy scholen wesen vā
 sunden reyne De wakete wol vnde is bereed De nene
 dootlike sunde vp syk weed Dir vmine is nicht so varlik
 dat is wis Men tē so leuet vnde in sodanē state is Dar
 he nicht in steruen wylle Este syk dat so hastich en vel
 le Dir vmine wakete wentede doet sendet iw nenen brief
 De kumpt syken recht so eyn deef

De patres

God vorbarme dy ouer
my. misere mei Maria.
de helpe my vñ ok de gra
cia dei Al byn ik to gro
tem state vñ vokoren
So byn ick doch ghes
west myt velen dingen
vo.wozen To holden de
cristen in eyndrechtich
eyt: wete id in vele lāde
gans ouel steyt De hyl
ghen vaders de vor my
i desser stede Hebbē ghe
west vul guder hylghen
sece Wñ hebbē gheluch
tet in godes hylghē tem



pel Wy vñ mynen nakomelingē to eynē exempel Late
ik mē dunckē dat ik sy ghewest eyn here So bedreghe
ik my sulnē ghans sere: wyl ik mynē staet betrachtē vñ
bedencken rechte So byn ik ghewest eyn knecht aller
knechte Godanē knechte behort to denē myt allē vlyt
Ich hadde ick dyt ampt wol vor staen in myner tyd
So mochte ik gode nu offerē myne sele: wente van den
bosen tyt inen hebbe ik ghedregē sorze gans vele: wen
te de rokē vñde ok de vñmyden sarracenē De de cristē
myt allen vñtruwen menen Hebben vñte cristen ghes
rouet vñ ghebrāt Dar vñne hebbe ik vele leghatē vñ
ghesant Wyt aflate. vñme gelt. ieghe desse tyrannē to
kreie Ich hadde ik dat wol an gheleyt des mochte ik
ewich ghenieren



De doet

Der papes du werest
hoch gheresen in state
Der hylghē cristenheit
te hogheste prelātē
te peters stede vā godes
wegen gheholdē vper
den De anderen prelātē
dy deneden vnde glorifi
cerden Bestu dat hyl
ghe' ampt reche vñ hyl
lichlyken vorstaen So
machstu vzolike vor tē
richter ghaen Men ghi
richeyt vnde symonia
heffstu to vele to stadet

Ik vruchte id dyner selen schadet De prebenden te vor
de armen klerke synt ghemaker Dar synt al de riken by
gheraket Myt ghelde. gunst. este myt listicheit: wente
alsus dar io nicht gheschreuen steyt Is dyt ok so myt
dynem willen nicht ghescheen So wil god gnedichlike
myt dy ouer seen Bestu ok te vnkristen vor volghet
myt vlyt Dat wyl god wol belonen tho ewigher tyd.
Dyn losent vnde byndent was heel. vullenkomē. vnde
ghās Ru mostu myt my in dessen mynē ghemenē dantz
Bestu den willē godes vullenbracht alderdinges gang
vnde heel Dat ewige leuēt krichstu in deffer stunde sun
der iennigherhande feyl

De keyser

Herad god vñ alle my
ne hylghē patronē Wy
duncket de doet en wyl
myner nicht schonē So
we is my est my dat her
te wil barsten Dar vñ
hebbe ik ghesant na ves
teyn arsten De dar synt
vor varen in velen arste
dyen Aften se dat iūmer
so kōden vlien Dat myn
leuēt mochte lēger staen
in beholt Dar vñ wor
de nicht ghesparet suluer
este golt Wē my dūcket
al lete ik halen alle arstē



vth greken Nū mochte ik to my nemen eyne hele appo
tekē Dat were myt my altes nicht ghewerd Ich had
de ick mynen staed to dem besten ghekerd Alle cristiene
koninge. harrighē vñ greuen Wosten syk alle to mynē
denste gheuen Wyt alle der meenheit de vñ en syn be
seten Noch hadde ick my grotes dynges vormeren De
vñ kristen to vor volghen alse ik dat hebbe ghesworē
Do ik to eynem keyser wart ghekozen Wānigherleye
bytter klage is vor my ghekomē Hadde ik de gherich
tet vñ nicht ghetogert dat mochte my ewich vromen
God de du bist barmhertich ia dat is wys Voorbarme
dy myner wente id nu de rechte tyd is



De doet

Mer keyser du werest
ghetoren to eyneme he
ren De cristenheyt tho
vorstaen vnde to regere
dyt deme swerte d're
gheserdicheit To holden
te hylghe kerken in eyn
drechticheyt Alle vnkri
sten to hebben in hathe.
Se to voruolghē dat to
ghebōiet dyneme state.
Den tyrannē to sturen
te dar syn vorbolgē De
te ghuden cristen so sere
voruolghen Den dattu
mocheest to hope leggē

van golde eyenen schat Dar vp heffstu dyn herte ghesath.

Sus hefft gyricheit vnde honardye dy vorblent

Dattu dy suluen nicht hefft ghekent

Wente yo hogher staet io mer dō gete dat by scholē wesen

Alze otmodicheyt. barmherticheit dar mē vele mach van
lesen

In deme hilgē ewangelio dar ihesus cristus vnse here

Elan tessen vnde vā allen dōgheden mere

hefft ghesprokē vnde ock sulue bewysen in ten werken.

Wppe dat cristus te hogheste prelacie mochte sterken

Alle prelatten vor dy vñ te na dy komen wort

heffstu di dar na vlitich gherichtet so werstu hore eyn gne
dich wort

Wā gode dem du alle dynē to terrefenschop most bringē

Gha hastighen wort. bistu alzus gherecht so schal dy wel
ghelingen

De Keyserinne

Ich wo rechte wint
 lyken ys my tho synne.
 Al byn ick eyne rike ed-
 dele Keiserinne Nicht en
 kan ick hōgher in state
 ryse Dē en kan syt nene
 grotterer vorstine bewi-
 sen. In alle tesser helen
 cristenheyt To steruen
 de byn ick noch nener
 leyewys bereyt. Gantz
 vele hebbe ick noch mit
 der werlde to donde Yet
 wolde dath my de doet
 myt vlyte schonde. wat
 konte em dat schade eff-
 te he my wolde spare It bin ok yo noch nicht gātzolt van
 iaren Do my myn here de Keyser ersten nam Vn do it al-
 der ersten to em quam De ghaff my myne morghe ghaue
 in der stant Desse is wol ghewert vyf vñ twintich dusent
 punt Mochte ick dar mede vryssen vñ redten myn leuen.
 Alto malen wolde ick se dar vmine gheuen
 Men ick voele den doet dat en mach anders nicht ghesyn
 Wente he lecht my an grote pyn
 Wyne kynder de mōghen in korter tyd werten
 De alder weldigesten de dar synt vp erden
 Och mochte ick dat aff leuen vñ id seen
 Ach neyn leyder leyder id en mach my nicht bescheen
 God de du my hefft ghesath to tessene state
 Lat dine guder terentē barmherticheit my io mi komen
 to bāthe





De doot

keyserinne alle dyn her-
te vñ synlicheit. Hestū
gelecht an wertlike ide-
licheit. Myt golde. edde
len steinen hestū dy be-
henge. In de wertliken
lust so sere ghemenghet
Den lichām gheholden
in vullem weele. Dantzē
reyen vnde to anderem
spele. Hestū dy geouet
myt allem vlyt. Gode to
denen eyne korte tīd.
Dat was dy vordrotē
gans sere. Myt vele der
vrouwen vnde iunckfro-

wen mere. De vnder dy syn na erem grāde: kum her haf-
tighen vnde drate. Ik wil dy vp de erde strecken. Vn-
de eyne voed lengher recken. Haddestū barmhertich
ghewest ouer de armen. God scholde syck dyner wed-
der erbarmen. Dat were dy nu beter wan alle dyn staed.
Dyt segge ik to allen vrouwen se syn van sydem efte ho-
ghen graed. Se hebben groten acht wo se dat aes den
lichām moghen ziren. Des homodighen duuels fest se
alsus vnde in anderen sunden vyren. Dar mede godes
bot vnde de hylge dach vaken wert ghebroken. Wan
den ersamen otmodighen de ere sele to ghode ziren en
is dyt nicht ghesproken.

De cardinal

Deus meus. god vor-
barne dy ouer my tho
dessaer stund De doet
heft myn herte sere vor-
wund Alwas ik ghere-
sen hoch in state Dat
kumpt my altes nicht
tho bare Dar tho dat
myn leuent wortewat
vorlenger : wente de
doet my alle myne lede
dwenget Viele schole
kunste hebbe ik vltich
ghelert Mancht ande-
ren platen was ik hoch
by werd Viele dinges



mochte ik hebben beth angericht Dar ick seer was to
vorplicht : wat helpt dat ik was hoch vormeten Un-
hebbe in eines apostels stede gheseten Sodan lon wert
my nicht alse den apostelen is ghewordē : wēte se heb-
ben ghevozet eynē strengen ordē Dar hebbe ik al ghe-
west contrarie : wente des dodes haode ik noch klene
memorie : wolde de doet my lenger dy dem leuende la-
ten Dar vmine gheue ick gherne vvsouient doccaten :
Myn herte wolde ik denne tho gode setten Den ick in
myner ioger hebbe vorgerten Unte wolde penitenci-
en don vor mine sunde Wen o we leyder de doet let my
nene stunde



Oe doet

Der cardinal wat wul
tu vele segghen van dy
nem state. Id kumpt dy
nicht eyne vedderē to
bate. Der hocheyt wer
stu nu eyn gast: wente
alle staed bringet de se
le in last: wan he wert
gheholden nicht rechte.
Dore wat de here in dē
ewāgelio secht. Se set
ten vp den stole morfi
dat volk to leren: wat
se iuw segghen dar na
schole gy iuw regeren.

Men naeren werkē en
doet gy nicht. Se bynden bordē de dar sen swar vnde
wycht. De legghen se vp dat volck suluen rozen se de
nicht an. Sus heffu ok myt den anderen cardinalen ge
daen: wente to rome hebbe gy mannighe valsche lyst.
Dar an de pawest vnschuldich ist. Wadēstu de tōde
godes myt flete vullenbrocht. Vnde de lere des hylgen
ewangeliums ghesocht. Else dar to gebozet dynē apo
stelyken state. Vnde vormden ghiricheyt dat queme
dy nu to bate. Symonia. ouervloet. houardie. vnde an
der sunde heffu gheacht. Wyr mede heffu dyn leuēt to
dem ende gebracht. Is dyt so nicht dat is gud vor dy.
Alle dinck wyl god rechte richten des gheloue my.

De koninck

Alle de arste de dar syn
in vnsen rike De schal
men vorbopen al gheli
ke De dar syn geleret
in der kunst der medici
nen. wente de doet be
ginnet my sere to pynē
De kumpt to my sund
iennigerhande vraghe
Ick wolde dat wy id
myt em mochte setten
in daghe Hundert iar
efte lengher scholde de
dach staen Er he my
scholde eyn iawort aff
ghaen Dat halue ko



ninckrike wolde ick em setten vor eyn pant Men my
duncket he wyl behouden de oueren hant Hertoghen
ridders vnde knechte mosten my eren : wente ik geko
ren byn to eynem groten heren Noch hopete ik to kri
ghen twyer herē lant Dar ik des rikes raet al rede heb
be hen ghesant Myt vnsen breuen vnde ock in ernste
dar na weruen : wente dar to en synt nene ghebozē er
uen Ser vorlanget my wat antwozdes dat se my brin
gen Efte se my huldighen efte myt ghelde aff opngen
Men wat batet id my al hadde ik der ryke noch reyne
Nch were ik nu van sunden reyne Dat were eyn gud
kleynozē myner sele D here al desse sake ik dy beuele.



De doet

Leere her koninkhoch
 ghebozen vnde ryck.
 Fred her du sealt wer
 den myn ghelyk. Toz
 neyen. steken. dantzen
 vñ springen. Wele nye
 vunte kōdestu hir vor
 ghebingē. De dar syn
 ghewest ieghē dat ge
 bot godes des herē. De
 vnder dy weren ghe
 sath to regere. Se heb
 ben myt dy ghekleidins
 ge. guden sede. vnde
 recht vorkeret. Vnde
 sus van dy nye sunde

vñ vele vnplicht gheleret. Der cristenheit te dar were
 vorvolget van den tyrannen. Der scholdestu bystaen
 myt al dynen guden mannen. Dat behoort ok tho dy
 nem konynckliken state. Wk scholdestu holden eyne veli
 ghe vrye strate. Den bur nicht laten beschacten bouē
 syne pacht. Dyt hefftu eyn vel ringe efte kleen gheacht.
 Du byst ghehilger. ghecrezemer. gesaluet gode den he
 ren. Up dattu dy van synen gheboden nicht scholdest
 keren. Dat recht beschermen. dat vnrecht straffen la
 ten. Dystu dyt ghedaen als dyn staet ghebedet dat
 mach dy ewich baten.

De bisschop

Dar dñ nostri vñ sine
grote barmherticheyt
Desy my nu vnde to al
len tyden bereyt : wēte
te alse my duncket by
brecklicheyt myner na
turen So en wyl myn
leuent nicht lange du
ren Al byn ik eyn bys
schop van godeswege
ok wol gelerd So byn
ick doch alder dinges
vor den doet vor verd
wēte nu kumpt my dat
to synne dat paul^{us} heft
gheschreuen To sinem



iunger thimotheo wo eyn recht bisschop schal leuen
wat god to desser tyd nu wil van my makē : wēte ik
vrochte my schuldich an vele saken : krich vñ orlich
is hir begunet in mynem sticht Ick wolde dat id al in
vreden were wol entriche Ik vrochte te de duuel heft so
daen twedzacht gheschapen : wēte de meyste krych
manckt den cristē kñpt her vā den papen So seggē de
leyen wēte id is leyder meyst also De capittels heren re
den my ok leyder alle hir to Dat ik krich scholde vorē
in sodaner vpsate Dat id scholde komen my vñ tem he
len stichte to bate Hir vñ leyder werd hir nu ghero
net vñ ghebrāt Wñ mānich arm vñ schuldich minsche
gheschant Cristus te vor my starf vñ is wedd vā do
te vp ghestan De see my to desser stūde gnedichlikē an



De doer

Der bisschop du wer-
rest ghekozen to vorē
de prelatur Nu klaget
ouer dy beyde borger
vnde bur: krich vñ oz
lich hefstu ghehad in
dynē stichte Dar synt
gewortē weysen vñ ar-
me wichte Wan dynē
homote vñ ghiricheit
heft syk dyt ghesaket
Winer papheyt hefstu
eyn quate exēpel gema-
ket Dye sprak ihūs to
sunte peter make dy be-

rept Bessu my leef so weyde myne cristēheit By sūte
peter wert vns vornomē Alle de to iennighē state syn
gekomē Den heft xpūs ghebotē sine schaphē to weyde
Up dat se nemāt moghe vorderuē vñ vorleyde Wiele
platen achten de wulie. dat is ghenuth. vā eren schap-
ken ghemeyne: wo se vorder an sele. an lyue varē ach-
ten se kleyne Sus wertē de schape cristi vā en gheplue-
ket. ghemelket. gheslacht. vñ nicht gheweydet: wēte
de here ihesus dyt in dem ewangelio so nicht en bedet.
De schaphē de du van godes wegē scholdest voete vñ
beware Synt vorbystert vñ eyn deel ouel ghevaren.
Got wil vā dy esche dit dure pād Bystu ok vnschul-
dich so is dyn leuēt wol bewāt De werdighē prelātē
de in god ere vnderlaten leef hebbē vnde ok dat recht
Shetziret myt doghetē vā den is dyt nicht ghesecht.

De hertoch

Welpet gy hilgē die konynge wo kome ick in
desse noed Ik vruchte
dat mi al rede esschet de
doet Myen dynck en is
noch so slicht nicht ge
maket Ik en heft he de
tyd noch nicht wol ge
raket Nicht hope ik al
rede to sterue : wēre ik
noch ersten dencke ste
de vnde lāde to verwer
ven An twen este drien
riken my nicht en no
ghet My en wertē den
ne noch vele andere ri



ke to ghevoeger Id sy hollant. brabant. gelren vnde
brogōdien Brunswik. luneborch. cleue vñ katteloni
en Pomerē. mekelenborch. sassen vnde dat lant tho
myßen Vlanderen. grossen. osterik. vñ ock dat lant to
switzen Dyt wyl my alle seylen al worde dar ock vele
vme ghewager Myt mynē nabers hebbe ik id begine
vnde vaken myt en ghedager Mochte ik leue se schol
den na myner pypen al springen Este se scholden sy k eg
ne korte tyd myt eynem summen geldes af dingen So
lange wente ik echt eyns by se konte raken So welde
ik ene dat neynerleye wis so gnedich maken Men o
we de doet let my myt en nicht betemē An mynē dank
wil he my van henne nemen



De doer

Wastigē tret hir an het
toch here hoch ghebo
ren : wente to dantzen
bistu gantzlikē vt vor
kozē Du begherest no
ch mer herschop der sie
de vñ ok der lante Dar
to denst vnde pacht vā
den mynschen māniger
hande Heyde war dy
behort noch myn nou
we eyn holtē sarch Wñ
eyn lynē laken. gewert
v schilling este eine hal
ue mark God. heft dy
ghesat to grotem slare

Desstu tēwol geholtē dat kumpt dy nu to bathe Te.e
vorsten synt vp erden nicht du alleyne Se achten eyn
deels de bode godes vñ dat hilghe ewangelium kleyne
Etluke laten de straten rouers doch ere lant theen Wñ
myt en se doch de vingher seen De varende kopman
heft vā en kleen vorhach De dar mod holtē der lante
vñe slach Etluke herē syn. moghē se stede vñ lande vor
weruē Dar laten se mānigen vnschuldigē vñe steruē
Wlensekers. plumēstrikers de hebben ok by syk etlike
herē Myt den se der armen sweed vnde bloet vorterē.
Desse moten seggē placebo vā erem loue Sece iemant
anders de moeste vth erem houe Dar synt ok mānighe
doerchluchtete vorstē vul aller rechtuerdicheyt Wzjt
du der eyn vrochte nicht de hēmel is dy bereyt.

De abbet

Help god vnde maria
ik byn ghans kranck.
Schal ik alrede sterue
dat schuet an mynē da
nck In viij capittelen
hebbe ik gewesē Dar
horde ik van vnsen or
den lesen : wo he vā tē
hylghen vaderen is ge
setter an Alse ik id rech
te hebbe vorstan Dad
de ik dat so gheholden
myt vlijt Myt al mynē
broderen te mit my syd
Dat scholde my nu ko
men to bate Al byn ik



ghekomen to grotem state Datwyl my nicht vele pro
fitelikwesen Ik hebbe ok er in eynem capittel ghelesen
So we to grotem state is ghebracht Sundiget de dat
wert vor gode groter gheacht Men est he eyn ringer
man were Des to mer ik my nu vorvere : wo my god
wyl richten nu int leste : wol dat ick in vnses klosters
beste Webbe ghekoft vnde gemaket vele rente To nut
te vnde tho bathe vnsen he en convente Mochte ick
noch leuen vnde der kranckheit genesen Dar vor wol
de ik xv psalter lesen Men de doet let sik nicht af d'inge
iennige tyd W dñe ihesu adiuua me. wente al mzn ho
pen an dy ljd.



De doet

Der abbet wo klaghe
 stu dyne noed so sere.
 Moste doch steruen
 cristus vnse here Er he
 wolde komen in syn ri
 ke Dar to de hylghē al
 ghelike Vā nenem hil
 ghen lesimen de dar sy
 De moste ersten steruē
 des loue my Is vā dy
 recht gheholden de hyl
 ghe orde Na ter rech
 ten reformncien so syk
 dat gheborde Vā hef
 stu dine mōneken rech
 tereformeret Alse de

hylghē vaders dat hebben gheordineret In willighē
 armode. horsam. vñ othmodicheyt Idir vp dat funda
 ment dynes ordens steyt Dar to in den boden vñ raden
 godes in eynem vullenkomen leuen Alse in dem hylghē
 ewāgelio steyt gheschreuē Dar id cristus de alder vul
 lenkomeste man In worden vnde hylghē werken heft
 ghesettēt an Dar vth de hylghē vaders hebben ghes
 nomen Dat fundament dar dyn orde is vth gheko
 men Ihesu so vullenbracht myt allem vlyt E rot lon
 enfansestu nu vnde to ewiger tyd Ihesu ok houart
 ghiricheyt. quatzerie bedreuen este ander sunde God
 wyl nicht vorgeten eyne stunde Na dynem stare wert
 he id reken grod Tred vort erst mostu lyden den bytte
 renoet.

De godes ridder.

Hulp maria wo selsen is my
iūmer geworden Twyntich
iar hebbe ik ghewest in des-
sem werdighen orden Alsus
was ikein aname mā to vorē
Dir vme wart ik vor eynen
grotē mester ghekorē Ouer
dessen orden van den ritter-
liken broderen Syn here tho
wesen ouer eyn groet lant
myt velen goderen Deslote
vnde ander gud den ordens
heren tho vorlenen Dyr vor
se my myt allen cruwen mo-
sten denen So wan myn bot
to ene quā space este vzo Ik



mosten my denē al dat ghemene volk dar to Mit liue.
mit gude. mit herē denste. vñ ok m. pacht Up tē doet
hadde ik noch nicht vele ghedacht Och wolde he my
doch noch lāge tyd ouer seen So wolde ik mit allē vli-
te vp de vncristē theen Dar vnse werdighe orde ser is
to vorplichtet Uppe dat ok noch welke āder sake mo-
chte wol wertē entrichtet Dar mede vnse werdige or-
de is ghekomē in sozge Wā wegen des lātes. der stede
vñ ock der bozge Wānich is gekomē dar vā in grote
noet: wol dat vnse orde is wyed. breeet vñ groet: wēte
vnser brod synt vele. int noet. int westē. ok wēte an
de tozkye Int suden al dozch wēte an de wallochie Ik
hethe wy de cruce herē al dutesche lāt dozch vñ ok in
prusen Dozch liflāt. lettowē. polen wente an de russen
Godes ridders des duteschē ordēs sy wi ok genāt Och
hadde ik den ordē recht gheholdē so were myn staet vñ
leuēt wol bewāt Cristē an dem cruce leet tē bitteren
doed De helpe my in desser myner lesten noed.



De doer

In her meester des ordens vā
den cruce broderē. **A**le sech
stu vā dyne lāce vñ ok van
den vele goderē. **D**ar to vā
den lantē dyne ordens wide
vnde verne. **A**n mostu reken
schop doen dat deystu vñ
gerne: wo du eyn deel hefst
doorch gheoreue ok myt lys
ten. **A**n hefst ok ozlich ghe
vozet myt dem gūtē cristen.
Dar mede dyne orden is to
kort ghescheen: wēte de go
des ridder scholē nūmer mit
wapen vp de cristen theen.

Dat arme cristen volck alle
eyd vorsehonē. **M**yt den vncristē af ghesnetē scholen se
nūmer sonen. **D**u vñ dyne ordens brodere hebbē dyt kle
ne acht. **A**l dat gy iuwe nabers welke cristē mochten
bringen vnder iuwe pacht. **A**n alsus vñe ringe schult
se wyllē laren vordruckē. **I**k vrochte hir vor de duuel
iuwer eyn deels wedder wyl pluckē. **E**y herthē marien
brodere vp dat gy eyn hillich kusch leuēt schoel voren.
In vele goxes denste vñ rechtuerdicheyt dyt mach iu
wē state to behore: wā wo gy de armē vnder iuwe schat
ter vñ plaget. **T**yrānisher wys dat is vaken gode ghe
klaget. **M**ochte gy wedder recht stede vñ lant vorwer
uen. **D**ar lethe gy mānyghē vnschuldighē vñe steruen.
De orde is nicht inghesath vñe iuwē swalch. **L**addich
ghant. vñ freterye. **D**k nicht vñe iuwē ghyrichen vñ
houerdyē. **G**ode vnde mariē hebbe gy ghesworē eyne
eed. **D**ar vñe dat cruce vp iuwē kledē slept. **D**ar is mā
nich tyrāne vā tē is dyt ghesecht. **A**n nicht vā dy vñ
dyne broderē. **S**ynt gy in iuwē sake recht. xiii c

De monnick

Godus meus my is we
ouer al myn leyf. **D**oe
lecht id myt my in eyne
kef. **D**e beghnnet my al
le myne lede to trecken.
Wy duncket he wil my
lenger recken. **I**n myner
conciencien is my gans
bange: woldat ik myne
licham hebbe gheholdt
in dwange. **W**nde heb
be em synen wyllē nicht
ghelacē. **D**yt alle en kon
de my nicht vele baten.
were cristus vor my so
bitterlikē nicht gbestor



uen. **D**ar mede he my den hemmel heft vorworuen. **D**ar
vor sy em lof vnde ewyghe ere. **N**och entsette ik my vñ
my gruwet sere: wo ik in dem lesten rychte schal varē.
Dar syk myne conciencie schal opentaren. **D**e ik nicht
reynē hebbe gheklaret. **D**k nicht de reformatien rechte
bewaret. **D**es byde ik gode mynen heren. **D**at he synē
toen wille van my keren. **M**aria vnde alle de hylghen
vth mynem orden. **D**e doch ere guden werke synt ghe
worden. **S**alich. de byden nu io alle vor my armē. **D**at
syk de ewyghe god myner io nu wille erbarmen. **W**nde
lache my io nu schriuen in dat boek der ewyghen salich
heyt. **D**orch syner guderterende grutlosen mylde barm
herticheit.



Oe doel

Broder mōnīck du he
ffst dy gode ghegeuen.
Zo vozen eyn vullē ko
men leuē Den bodē vñ
den raden des herē Dar
van en woldestu dy nī
mer keren De hylge o
de is ghemaker sunter
arghelīst Den rechte co
holden van wat regulē
du ok bist Du syft eyn
kartuser este eyn bened
ictiner Eyn bernard
monnick este eyn augu
stiner Van dem orden
franciscus dominicus

este anscharius Alch sūte marrens kloester. brixius este
van sunte hīlariū Du syft vā eynem hoghen ordē este
van eynem ringen Nīcht eghens schaltu hebben vā al
len tytliken dyngen In wyligheim armode. hofsam vñ
vthmodicheyt Wīr vp dat fundament dynes ordens
steyd Bessu dat so gheholdē vnde nīcht vorkeret Alse
te hylghen vaders dat hebben inghesath vnde gheres
formeret Wen ick vrochte dy in velen saken schuldīch
Wartu nīcht en best ghewest in hofsame duldīch Wā
ieghen de rechten regulen vaken ghedaen Vnde hefft
nīcht te rechten voed stappen ihesu crīsti ghegaen Des
stu ok na dynem vormoge den wille godes vor dy ghe
nomen So vruchte dy nīcht dyne noet is nu to eynem
ende ghekomen

xxiij.

cij.

De ridder

Welc ridder sunte iurge
mynem herten is gans
bange Hauende sad ick
also lange By dem ko
nyngemynem gnedige
heren Dat dede ik em to
groten eren Dar to der
koningynne myner gne
dighen vrouwe Denede
ik myt gantzen rechten
truwē Dorch ere vnde
god hebbe ik myn lyf va
ken ghewagen Di: Ame
wart ik to ridder ghesla
gen Ick hopede noch
lane vñ flore to vorwei



uen Id seylt. my duncket dat ik moed sterue Deren vñ
vorsten mochten my wol lyden Ock hebbe ik ghewest
in velen striden Dar ik grote manheyt hebbe bewiset
Dar ik seer wart in ghepuset Vertich iar hebbe ik nu
henne ghebrocht Myner selen salicheyt hebbe ik noch
nicht vele ghesocht Men allene staed vñ wertlyke ere
Dar moed ik nu alrede van dat bedrouet my sere Noch
wolte ik bedriue manheyt groet Mochte ik ersten ko
men vth tesser noed Men my duncket de doet begyn
net my to drawen Also eynde dar rydende kumpt vp ey
nem gremighen lauwe God de my an dem cruce heft
vorlost De helpe my wente an der werlde vgnade ik ne
nen trost



Oe doet

Der ritter wat hefstu
in dynē synne Wy dlic
ker du wult gans node
van hyne Du sechst
dattu werest leef by dē
herē Dat de dy belde in
grotē eren : wat heipet
is dy nu to desser stude
haddestu nu gode den
heren to vrunde Unde
dyne sūde nu vā dy ghe
leyt Unde haddest dy
wol to steruende bereit
Dat were dy nu nutter
wan ienny ch lant Dat
swert is dy ghegeuē in

de hāt Helpē recht to beschermē myt vliticheyt Dar to
tē louē der hylgen cristeheit Wordedingen helpē went
in tē doed Dar vme dzechstu dat golt so rod Du swor
rest eyne eed des was ghenoch Do men dy tho ritter
sloch : weddewen vnde werfen by tho staen Dyt schal
doen eyne islyk rittermats man Men tozneyen. steken
danczen vnde springen Unde alle itelicheyt is ghewest
van dynen dyngen Dyt al vnde ock ouelghewunnen
gud wyl dy nu nicht baten Holt an id is tyd de werld
mostu nu vorlaten Men schal dy nu vor den grotē he
ren bringen Wessu wol ghevechtet so machstu nu. te
deum laudamus syngen

cij.

De canonnick

Hulp got du werdighe
heylge oze volghicheyt :
wo rechte we my myn
herre deyt En quam ik
n ve in so groete noed.

Ik dēcke werdyt sy de
naturlike doed Dar vp
hebbe ik noch nicht ve
le dancken ghesad Wy
ne prouene hebbe ik ok
noch nicht lange ghes
pach Se is wol veer
teyn hūdert gulde wert

Ock hebbe ik dar wol
drehūdert dockare na
voertert Wyt dē dat ik

voischenckete in den hof to rome Er ik wart gheheten
eyn canonnick in ynsem dome To vozen wart ick tho
kollē in dem rechte eyn baccalarus Dar na tho lubeck
eyn rike vicarius Dade ik myn dinck recht dar na ge
vlegen Ik hadde noch twe vette prouene ghecregen.
Dar to eyne gracen myt guder probentē Dyt stund al
to hope to mynen hēdē Nu byn ik erst to state gheko
men Unde vor eynen prelāten vp ghenomē Byschop
to werden dat mochte my ock noch wol bescheen : wol
de de doet noch lēger hebbē myt my ouer seen Des bes
ten des ik my nu hir vth berate Is dat ik gode bydde
vme syne gnade Dat he dorch syne gruntlosen mylden
barmherticheyt Wy io nu wil geuen syne ewighen sa
hebeit

xxvii.





De boef

Der domhere proficiat
bonadies : wā du vor
getten wordet van my
dat were wat nyes Lo
kollen in dem studium
dar en hebte ick dy ni
cht ghesocht Men hir
heftu nu dyn leuent to
eynem ende ghebroche
Van dynē vette prouē
dar sechtu vele af Se
helpen dy nu nicht ey
nauer kas : willich ar
moed were dyner selen
nu beter art; edie : wan
al dat quatzen vū ok de

freterye Dar vā du dynē licham heft gheholdē so vet
Vū de sele gans sere in vare gheset Myt symonia. ho
vart vū ghiricheit Vū welkē anderē sundē dar vele vā
ghescreuē steit Dyt wert nicht ghesecht to dy alleyne
Men alle de anderē papen ik ok dar mede meyne Ic sy
prouest. deke. vicarius este officiāte Cappellan. soccen
tor. kostler. este eyne ander slafāte : wo gy myt den armē
clerken plegen to appellerē Dyt vorsate dat se al er gele
scholten vorteren Al is dyt gheislyk recht id wroget
doch de conciencien God wil hir van suluen af spreke
de rechten sentencien Men vindet mannighe yunighe
presters van eyne reynen leuen Moruullet myt dogede
van den is dyt nicht ghescreuen

Borgermeister

Help god wat danckē
hebbe ik ghedrege mit
sorghen. Heyde opēbar
vnde ok by my vorbor
ghen. Darvā myn ghe
moete is vakē worden.
besward. Moz vnsē bor
ger vnde des ghemenē
volkes wolvard. Dar
ik ghans vlitichlik heb
be vp gheda che. Hey
de dach vū dar to ok te
nacht. Nve werlde we
ren my so swaer myne
synne. My duncket de
doet wyl my nemē van



hynne. Ik hadde hopet he scholde my noch welke tyd
sparen. Dat ik myn dynck bech mochte klaren. Vū ock
noch vele sake to eynē ende worde gherichtet. Dar myn
staed seer to is vorplichtet. De vor my syn ghebracht
myt klaghe. Al togerde ik vnde sarte id in daghe. Doch
is vme des besten willen vele ghescheen. Dir vme hope
ik god wil gnedichlikē myt my ouer seen. De meenheit
kan myner noch gans ouel entberē. Och wolde de doet
syk noch lange tyd van my keren. Men nenerleye wys
gheft he my lēger quyd. Dir vme here vorbarme dy
myner wente id is nu de rechte tyd.



De dode

Der borghermester de
 sorge vñ ok dat arbeyt
 Dattu hefst gehat vor
 de borger vñ meenheyt
 Wnt hefstu de sake vli
 tich ouer ghedacht Wñ
 nicht de personen este
 gelt gheacht Wñ hefst
 den riken gherichtet so
 den armen So wyl sy k
 got diner wol erbarmē
 Wñ wil dyn arbeit ho
 chlykē belonē Wden dy
 ne missdaet en wert he
 ok nicht schonen Also

este du dyn eghē ghenuth meist hefst gesocht Dar mede
 vyllichte de meenheyt were in last ghebrocht Este du
 hefst ghekoft rēte este tollē Dar sy in acker in wyssche
 in dorper este in mollen Dar a me du vor den vorstē de
 warheyt icht hefst ghespard Wñ in dagēde dyne wor
 de so nicht gheklart Up dattu dyne rēte alle mochtrest
 krygē to dynē vromen Dar vā de meenheyt icht were
 in welke last ghekomē To allē weldigē rētenere is die
 alsus ghesecht Wñ dyt nicht dy allene to ghelecht: wē
 te dyn staed is myt groter sorge beladē Wffstu den wol
 gheholdē so en schal dy nicht schatē Wñ de bode godes
 vor dy ghesath in al dynē dingē So vrochte dy nicht
 dy schal wol ghelingen God wert an seen dyn arbeyt
 vñ dyne rechtuerdicheit Wñ wert dy dar vor gheue
 de ewyghen salicheyt

De arste

De ik myn water rech
te an So is myne kûst
alto malē ghedaen De
doet wil my nu afus lo
nen De dencket myner
nicht lenger to schonē
Mānighem hebbe ich
gheholpen myt myner
kûst Eyn deel vñe gelt
eyn deel vñme god. ein
deel vñme gunst Nu kan
ik my suluen nicht len
ger redde dat lenē: wor
de my ok eyne halue ap
poteken gheue Eyn ri
ke man hadde my boede



ghesat De gaf my eynen nobelen in de hant Dat ick em
guden raed mochte geue Sus hebbe ik em vp de appo
teken gheschreuen Noch ock eyn ander de is mede in dē
rade Dar queme my ok noch af eyne vette brade Myt
velen krancken de tren trost vp my setten Men de doet
en wil myner nicht vorgetten Desake wil kort so myt
my werten Dat myn licham wert tho ghevoeget der
erden Dar vñe ik gode alle desse sake beuele Unde ick
bedde em dat he wylle entsangen myne sele Cosma vñ
damian gy hylgē arsten vnde merteler beyde Worwen
uet my io nu to gode gud gheleyde.



De doet

Der doctor vele hefftu ghe
secht vā dynē krankē Nu be
ghinnesu suluen ok sere tho
ancken **G**od is de hogeste er
ste vū de beste **H**e helpt e s
vnce ok in dat leste **H**e sieze
vū maket weder ghesunt al
le daghe **A**n se an lue na sy
nem chaghe **W**en schal den
arste eren so heft salomō ghe
schreuen **W**ir vrome en schal
syk dyn herte nicht vorheue
wēre sulue kāstu dy nicht ge
helpē **I**lein noch groot **W**e
god mach dy helpē vth aller

noet **D**at deyt he gerne wēte he is vul gnade **S**o vern
du de armē nicht heft to seer belaten **T**ū heft to vele
geldes vā en ghenomē **A**l was en dat ok weynich tho
hulpe komen **S**o we dat wil dat syk god sner schal er
barmē **D**e schal ok barmhertich wese ouer de nottrof
gen armē **D**e hylgē arste vū merteler cosma vū damian
De hebbē dyt alsus myt vlyt ghedaen **D**e mynsche ar
stedeyen se an sele. an lue vth rechter myldicheit **D**ar
to letē se sik mertelē dorch dē louē der cristēheit **D**yn
mesterschop en schal allene nicht to hore **D**attu alle tye
scholest gelt vp boren **W**en meyst vme leue dyne kunst
dorch god t ewigē **N**icht du allene mē al de syk an kūt
ter arstediē prisē **D**at sy in dē houet. in dē benē. este in
tē maghē **D**e krāckē to gode reysē dat belonet god to
eweggen daghen

De iuncher

Help god vnde alle hyl
ghē wo schal ik dyt iū
mer slyen Ik was tauē
de in twen kūpennyn.
Ik dranck vele ock sat
ik eyn weynich to lan
ge Dar van is my in tē
maghen so bange Este
wer ick schole alrede
steruen An eyclikē ghū
de kan ik nicht wol vor
deruē My n vader heft
my so vele to hopelecht
Dat ik byn ghebetē ein
rike knecht Ik hebbe



ik so vele rente by welken herē Dar mede ik wol mach
blyuen by groten eren Steken spelen dantzen vñ spzin
gen Seyden spyl pyppen bungen vnde singen : wol tho
leuen na iunger ghesellen vyse Dyt vroude vrolich we
sen my to eynem pryse Dyt is ghewest myn vroude vñ
al myn tyd vordryf Nu lecht id de doet myt my in eynē
kyf Alsus en wyl he my nicht in vreden latē olden Lyf
vnde gud kan ick vor en nicht beholden De lecht my
an wedage vnde sinerte Dar tho wyl he to breken myn
iunge herte Nicht en kan ik em entghaen este entlopen
Ik en lee he sik myt nenem gelde vmine kopen Aristus
de vor my leet den bitteren doet De kome my to hulpe
in myner lesten noet.



De doet

Juncker du most mece
sunder iennigerhande
schimpen De wegge is
vp ghegetten wete an
den tynpē Dat schaltu
in solker wyse vorstan
Dyn leuēt heft einē en
de vñ is vorghā Wle
sechstu vā dynē rentē
vñ gudē dagē Tñ dyn
iunge lēf begbynneflu
ser to klaghe Mē dine
sele is beverleket myt sū
den vnreynē De hode
godes heftu gheach
ther gans kleyne Eyn

iunck man schal by tyden lerē To dñē gode synē heren
Eer en de doet alsus besleit : wete waker sprickt ihesus
vnde weset bereyt Laddich ghenger vnde lose parrye
heftu ghesocht Myt dessen heftu de edelē tyd vnnut
te tho ghebrocht Tñ dat tylike gud myt en vnutte
vorters Gode to denen heftu nicht wol ghelder Dat
gud heft dy got vorlent vñ nicht ghegeuē : klare rekē
schop wyl he van dy hebbē merke dat euen I. efflu de
norrostighē armē gheklede vñ ghespiset Tñ sus dy in
den werken der barmherticheyt bewysen So heftu dy
by gode ghemaket gode rēte Vnde dynen selen eyn seer
gud testamente Dat dy ewych mach komen tho guder
bathe Vnde helpet dy in den hēmel to grotem stare.

De kluisener

God de du in marien myn-
sche byst entfangē Vā leceft
dy an eyn bytter crutze han-
gen Ick byde dy vmine de
marter de du vor my ledest
willighe Vnde vme vorden-
stes willen al diner leue hyl-
ghen Vmine alle der guten
werke wylken de in der cristē
heyt wertē ghedaen So see
my armē sunder barmhertich-
liken an Dat dyn durbar ly-
dent vā de merter swere Mo-
te my io nu helpē to der ewy-
ghen ere : wēte de gudē wer-
ke dar ick my hebbe an ghe-



pryset De ik dy to loue vnde to erē hebbe bewiset Dat
is dy allene bekant este se ok gud werden ghericht : wē-
te dyt wed ik dat se ieghe dyne gudheyt synt ghewert
altes nicht Van dyner rechtuerdicheit hebbe ick vele
ghelesen vnde ghehort De vyent heft my ghās vaken
ernstliken bekoert Zo allen stundē beyde den dach vnde
ok de nacht In arbeide vnde armoede hebbe ik myn le-
uent to eynē ende ghebracht Des wes here andechtich
nu in desser myner lesten stund De du iāmerliken vnde
sere vme mynen willen wordet vorwunt O here erlo-
se my alsoe du dedest den hylghen heliā Vnde alsoe du en-
twiddest den guten koninck ezechiam Nym my here
vth dessem elende Myne sele beuele ik in dyne hende.



De doet.

Ja broder conrat este
wo dyn name is ghehe
ten Dynen gude werke
werstu altohant ghene
ten God wert dy lonē
doech syner grote bar
meherticheyt So vern
du in dy neene ghud
dunckelheyt heest ghe
had vñ ok nene glytse
rie Mē bouē al othmo
dich also de vaders ple
gen i der wostenye De
ere leuent myt allen do
ghedē hebbē ghesiret

Uñ van allen doctliken
sunde vlitichliken gheviret De
synt dy al ghesath vor
eyñ exempel Ok holtmen se gro
t in godes hylgē tempel
Alse paulus. antonius. iheroni
mus vñ macharius Sil
uanus. benedictus. eusebius vñ hilarius Myt al den an
deren vaders der er name gode is bekant Der ere sele in
dessem leuente heft gheholden de ouerē hant Unde den
licham vnder gheholden in groter spengycheyt Unde
hebben alsus den hēmel ghecregen myt ghewalt vnde
strengycheyt Guder werke gode to loue leten se syk ni
cht voordieten Ritterliken ieghen alle sunde ghevecht
des let ene god ewich gheneten Bystu ene ghelik dat
sulste lon gyft dy god in dē ewygē leuē Uñ werst bar
mehertichlikē in dat boec des ewigē leuēdes ghescreuē

De bozgher.

W here god wat hebbe
ik dar vele vme gheda
Dat ik nu hete eyn be
sete bozger vnde ein vp
richtich man In my
ner ioget dede ik my an
sorge vnde arbeit Up
dat ik nu myne licham
mochte doen ghemakli
ke reddelicheyt Alsus
was ik in der kerke vñ
bath gode den heren Dat
he syne ghaue cho my
wolde kerē Dat he my
vñ myne negeste eruen
An tytliken goderen ni



che late vorderuen Ik hebbe vele kornes ghekoft in de
guden iaren Ik hopede gans wol mede to varen Mele
geldes begunde ik to hope to leggen Dar vme myne na
bers my ryke seggen Men wat bader dat my nu dat ik
heche eyn rike man Ik kan wer sytten este ghan Mele
geldes wolde ik noch hebbē an rente ghelacht Dar vp
hebbe ik ghesynset dach vñ nacht Dar ik myne eruen
mochte maken vaste rente Vnde se wol bewaren in my
nem testamente Nu hebbe ik na mynem willen id so ni
cht bestellet : wente de doet myn leuēt sere qweller Vñ
wyl my nenerleze wys gunnen de tyd Dir vme bidde
ick gode myt allem vlyd Dat he my myne sunde wylle
vo:geuen Vnde helpe my in syn ewighe leuen.



Or doet

Du borger ein olc doet
vā vorkertē synnē Wa
chstu ghele vnde tytlik
gud ghewynnē Dar vp
heftu al dyn herte ghe
sat Un is doch mā eyn
sundich schat Den ghe
wynnet men doch myt
arbejde vñ smerte So
wor dyn schat is dar is
ok dyn herte Alsus spra
ck in dem ewangelio de
here Wethe ick dy eyn
doer des laet dy niche
vorwūderē sere : wente

id syn dozen al ghemeyne De dar dat tytlike gud grot
este kleyne Leuer hebben wan god den ewighen trost
We se heft gheschapē vñ ok vorlost We is eyn doer de
dar dootlikē sundiget iegē god We sy hoch este syd arm
este rike sunder ienniger hande spot Jo he hoger in sta
te is gheresen Jo groter doer he denne iūmer mach we
sen Dir vñe heftu dyn gud ghesammelt sunder sunde
Den armē mede ghecleet so heftu gode to vñde Is de
sele sund sunde so is se gode eyn anname pallas De licha
is eyn vul stinckende aes Jo men den mer straket io he
mer begherd Unde wert doch int leste vā den slymmē
wormē vorterd Godes leue vñ vruchtē schalmē vor al
le dinck alle tyd vor an setten Unde vñe den tytliken
schat der selen salicheit io nicht vorgettē.

De studente

Non nō expectate beyde
 wat id is noch neyn tyd
 Ick hebbe studeret myt
 grotem vliet Dar enwol
 trix neyn ghelt anesparē
 Up dat ik vor eyne ghe
 lertē man mochte varen
 In den seuē vryen kūstē
 plach ik io to wunderen.
 Vnde ik hebbe gheleret
 ryne islike bysunterē Wa
 ken hebbe ik ghekreghen
 scharpe correxiē Sowā
 ick io plach to vorsumen
 de lexiē Up der bursen
 sath ik tauende wat to lā



ge : wy druncken scharpe dar van is my so bange In
 dem houede vñ ok in dem magen Schal ik alrede steruen
 in mynen iungen daghē Dat do ik nicht gerne vñ gās
 node Ach mochte ik appellerē myt dem dode Dat desse
 sake worde vele iar vorlenget De myt my so ernstliken
 is betenget Ach leyder neyn dat is impossibile : wente
 my is in alle mynē ledematen we In dem rugge. in den
 syden. vnde ok in dem maghē In den benen. in dem hal
 se wente to mynem bragen Wir vñ spreke ik. misere
 mei deus Vlolaet my nicht wente. du byst myn here et
 redemptor meus



Oe doet.

Ja ia her domine esre iohan
nes wo ik dy schal betē Mi
serere mei sechstu to dē herē
des machstu ghenetē : wēte
vā siner grote barmhertich
eyt Mach dy dat ewyghe
leuēt wesen bereit Wā nicht
vā dyner kumst de du hefst
gheleret: wēte dyne werke
hefstu vaken vorkeret De le
re des hilghē ewangeliums
hefstu nicht vlitichlik ghe
socht Wē sū d' godes vzych
tē dyn leuēt alsus hē gebzo
cht Dat gelt dat dy dyne el

derē int studiū hebbē ghesāt Dat hefstu ein deel nicht
wol bewāt Moertert vū to ghebracht māckt wild par
tye Eyn deel i d' bursē. i kroghē. vū ok vp d' corlye Doz
ch god dedestu dy neyn grot vngemak Wē du haddest
eyne cōciēciē so rume alse eyn hoppē sack Alsus wolde
stu dozech god nou we eyn wort vordregē Wē dy mo
stemē placebo seggē vū dō aldwegē Gheschach dy i ch
testwat etegē so woldestu vort to rome latē Myt bā vp
dattu dyne eue mischē brochtest to schatē Myt d'ickē
spelē hefstu tē hilghē dach hē ghebracht Des vastel da
ghes vaken ghegetrē hefstu klene gheacht Dar to vor
botē spysē sū d' ee gheleuet Dar mede gy half papē den
leyē quare exēpel geuet Wystu vnschuldich so is vā dy
dyt nicht gheschrenē Wāne dyne rechtuerdicheit wert
dy god den hemel wol gheuen

De kopmann.

Ik hebbe ghereyset to wat
vñ ok to lande. Mīe myne
kopēschopvñ euentur māni
gerhāde. Nu erstē wolde ik
beghynne to wāderen. Dñ
wert. sudwert. in ēgelāt vñ
ok i vlāderē. Al mach ik alle
dessewege sulue nicht wanc
kē. So synt doch dar hē alle
myne ghedāckē: wo ik gelt
vñ gud mochte ghewynne.
Dar vp hebbe ik ghedacht
myt alle mynē synnē: wēte
na gelde vñ na gude steyt al
myn moed. Liker wysalle dñ



kattē na dñ mues doet. Mē leyd wat is myn bate dat ik
vuste hebbe gheghiret. Mñ hebbe den hylghē dach ok
nicht vakē gheviret. De doet de iaghet my myt groter
iacht. Up en hadde ick noch nicht gedacht. Ik meende
he scholde myhebbē lāge ghesparet. Dat ik myne reken
schop beth hadde gheklaret. Mñ mochte tēne myn herte
to vzetē settē. Mñ vp gode tēckē den ikvakē hebbe voz
gettē. Dat wolde ik alle na hālē wā ik beghūde to olden
wēte syne hylghē. Ghebode hebbe ik nicht vele gehol
tē: wēte myn staed is ghewest vā eūture groed. Mīe
ghels vnde gud hebbe ik ghehad māni ghe sware noed.
Scholde ik so vele dorch godes leue lytē. Nūmer vullē
brochte ik dat to nenē tydē. Doch du here byst ghuote
rēde vñ dyne barmherticheit is groet. Dir vñe help my
io nu wēte ik see den gruwesamē byttrere doet. xp



De doet.

kopmā to steruēte bistu gās
bedrouet De werlt heft dy
doch men ser gheouet Dat
gud heftu myt arbeyte ghe
wūnē. mit sorgē besetē Wie
droflike noet mostu id latē
vñ vorgetē So wā de arme
was benodiget vñ gheenget
So heftu em sine ware af ge
drēget Du heft klene cōciē
cien dar van ghemaket Efte
du dar myt haluen ghelde
bist by gheraket Help krum
help recht du nemest id al
mece Myt loggē vñ ok wel
ke valsche eede Der heftu ni

cht gesparet mochtu gele ghewinē Valsche vnrecht
uerdicheit heftu ghedruket myt alle dinen synnen Dy
ne ware vormēget dat quade mākē dat gude to hope.
Unklar gewest i ta'le. mathe. wichte. rekēschop vñ ok
i kope Up woker heftu dine ware wedd vorborgz Vñ
heft dine sele ouel besorgz Doch leue de du heft gehat
to de vorghencklike dyngē Bystu ok vnschuldich so
scal dy wol ghelīgē Vñ heftu rechtuerdicheit i diner
hāterige ghehad Vñ de boete godes vor dy ghesad So
is dyn arbeyt vorde'lik wo id is ghedaen: wēte vme
slach moed wese dat is vā notē to vorē an: wol de iēnē
de suud droch efte ghiricheit rechtuerd. h dar ynne is
Vñ de armen milidicheit bewiset de kricht de hēmel dat
is w29.

Kloster nouwe

Gra help maria my y
ouel to mode Schal ik
alreede steruen dat do ik
mode Ik hadde ghebo
pet noch mer to leren:
wo ik scholde denē go
de mynem heren Dem
ik myne sele hebbe vor
truwet gā Up dat ik
mochte ontfangen der
iunckfrowē kranz In
dem ewighē rikenā des
sem leuē De my god so
myldichliken wil ghe
uen Myn flesch is va
ken worden bekozet.



Dar mede myne innicheit wart vorstozet De werld yn
de ok des vianden lyst dar by Dar van ik alle tyd beko
ret sy Sus hebbe ik ghehad der temptacien gans vele.
Up dat ick gode mochte offeren eyne reyne sele Men
myt wereliken dingen hebbe ik my vele beweret: wen
te myn orde dat so nicht heft ghederet Noch vruchte
ik dar vmme to lyden pyne grot O ihesus wes my gne
dich doech dynē doet Maria de du vnder dem cruce
werest bedrouet went in den doet Help my nu in deffer
myner lesten noet Dat ik io by dy ewygh more blyuē
Vnde dat my god late is dat boeck des ewygen leuen
des / chauen



Oe doet

kloester nonneken vo
vere dy nicht tho sere.
Desses dantztes heffstu
grote ere: wete de dar
syk gode heft ghegeue
Vnde de dar wyl vorē
eyn gheyslik leuen De
schal syk gans van der
werlde keren Vnde by
eyden steruen leren: wē
te waket sprack onse he
re vā weter bereyt Vn
keret iu van der werlde
de dede is vul valscheit
wente gy werten nicht
de stunde noch de dach

Dat cristus iu wesele van iu nemen mach Dir vime
heffstu iennighē godes denst ghedaen Dar vor schaltu
nu groet lon enfan Hefftu dy ok bekūmert myt wertli
ken yalen dyngen Dat wyl dy in grote pyne bringen.
Sus hefftu ghedaen iegen de regulen vnde des ordens
ghedicht: wente tot den borden vnde raten godes hefftu
dy verplicht Hefftu id gheholden god wylt nu belonē
Vnde wil dy barmhertichliken kronen Myt der kro
nen der ewighen salicheyt De allen godes deneren gne
dichliken is bereyt Desse heft cristus vorworuen myt
synen dode vnde heylghen wunden Alle den de in synem
denste willichliken werden ghevunden.

De amptman

Hulp god vñ de hylghe
man sunte loye In dem
pinxten scholde ik sche
ren na dem papoghoeye
Men leyder de doet wil
my nicht laten der tyd.
De gheet my na myt al
lem vliet Systerē gink
ick vch myner werkste
de Do tetterden my re
de al myne lede hadde
ick nicht ghewest eyn
man so wilde So had
de ick lange ghewest ol
der man in onser ghilde
Alsus mochte ik denne



villichte hogher in state hebben gheresen Men och ley
der id en mach nicht wesen My is wee in dem houede
vnde ock in den lenden In dem buke. in dem halse. vnde
ok in beyde henden Myn ampt hadde ik myt vlite ghe
leret Mynen ghilte broderen was ik leef vñ wert Dyt
aile helpt my nicht tho desser stunde Och hadde ik nu
gode vnde syne hylgen to vzunde Dat mochte my nu
helpē beyde kleyh vnde groet Dir vmmē here helpe my
nu in desser myner lestē noed Dat byttere lydent dattu
voz my hefst willichliken angheghaen Dat late io leue
here nu voz alle myne sunde staen.



De doet

Ja meester amptmā du holst
 sunte loye vor eynē patron
 Dat is ein tekē dattu niche
 gherne vele machst doen.
 Nicht also dāt desse grote
 hilghe dar an heft iennighe
 schult **Wē** du dēyst nicht al
 se du kanst mē alse du wult
 Dyn ampt hefstu ghearbeit
 mit losheit al schon vor ogē
 Wynnē feil dar mānich me
 tewart bedzogē Du syt ein
 goltsmyt. eyn maler. sytēstic
 ker este ein becker Eyn scro
 der. ein snytzer. eyn rymmer
 mā. este ein steyndecker Ein

peltzer. remēsnyder. eyn schziuer. eyn bynd. este eyn ger
 wer Dede makē lakē harē scho klippē pattinē luchtē ef
 te eyn and verwer Dede makē armbozste. saxe. hortē
 eue. tūnē. butte este vlasschē Hoke. parmēt. vēster. ra
 de. budel este tasschē: kānē gropē. kettel. potte. lichter
 este ein and gheter Eynweuer. eyn packer. eyn bruwer
 eyn sacker. eyn scherer. eyn smerer. eyn vozprake. este
 eyn and kreter Ein knokēhauwer. eyn kuter. eyn wech
 ter. eyn sluter. eyn spelmā. este eyn pyper Eyn weggher.
 eyn dreggher. eyn saggher. eyn braggher. eyn smyt este ein
 slyper Eyn mattē vlechter. eyn lemēklicher. eyn boltē
 dreyer. ein pylsticker. eyn riuckfylre este ein neteler Ein
 senpdreger. ein lichteweggher. ein strohacker. eyn voer
 man. eyn kozsmaker. eyn klockemā. eyn hoker. este eyn
 gardener Ein steynhauwer. eyn murer. ein harnsmaker
 eyn schurer. eyn spynre este eyn trūper Eyn appoteker.
 este eyn vrsweker. eyn tepper. eyn oltlepper. eyn racher
 este eyn ād stūper **De** ok in tē bodē godes syn ampt mit
 truwē dēyt **Sū**d twifel is en dat ewigeleuēt bereyt e

De Martmeester

Nu rope ik an al de patronē
i vnser kerkē: wēte nu voele
ik vñ kan dat ok rechte mer
kē Dat my nu de doet nicht
lēger wil sparē: wo vele euē
tures my is ok wedder varē
So is doch dyt euētur seer
vorschreklik: wentē ik by n
ghewest eyn mynsche gans
breklik Dar tho hebbe ik
mānighē winckel ghesocht
Aer ik id alsus hir to hebbe
ghebrocht Doch hebbe ik
in sorgē vele myt d kerkē to
donde **H**ir vñ ewolde ik dat
my de doet welke iar lenger



schōnde **M**yt vlite wolde ik noch vele latē buwē **A**n d ker
ken patronē beth denē myt allen truwē **I**n myner ioget was
ik eyn kopmā i prusē **I**n listlāt in lectowē vñ ok in rusē **A**n
d kopēschop kōde ik nicht vele to hope bringē: wēte ik was
eyn gud gheselle mede i velē dingē **I**k ath vñ drāck alle tyd
gerne dat beste: wor men gelt vorterde was ik nicht gerne de
leste **N**icht wolde by my bliuē suluer esce golt **H**ir vñe moste
ik do lerē denē vñe trolt **S**euē iar lanck beyde papē vñ leyē
Dar na quā ik to schepe vor einē schauere **D**o hadde ik my
wol also ein houesch man **H**ir vñe wart my ein schon schyp
vñ d te voete gedaen **D**ar segelde ik mede in de baye. ok oft
wert māniger wegē **D**o vorwerf ik vele geldes ia to de ghen
Doch wolde id my to leste nicht luckē **D**at schyp seggelde ik
i dē strāt to velē stuckē **A**n mynē dāckwart ik alsus des sche
pes quyd **A**lsus hebbe ik yuste in sorgen gheslettē myne tyd
Do nu moed ik eynē wūdlikē wech an gaen **H**ir vñe by doe
ik bere god see my nu barmhertichlikē an



De Doet

Wor desse de hir navolgē set
 te ik dy du werkmester erste
 an : wēte du gheyslike god
 most vor staen In etlike lan
 tē heret mē dy eyn vorstend
 d kerkē De sodan āpt hebbē
 scholē vlytichlik merkē Dat
 to tē gripeswolde is gescheen
 ein exēpel Wā einē vntrowē
 werckmester de tē hylghē tē
 pel Wā d kerkē gelt so ā ghe
 leit vorpzalde Dat en dar na
 de duuel mit lyf vñ selē wech
 halde Sowelk vorstēd de ker
 ken ok myt truwē menet Dē
 wert wol ghelonet wēte he grote lude denet Ok synt d bor
 sē dzegeer noch vele meer Der ok ein is de sēvarēde schipheer
 Wānich vntrowichlikē vele i synē budel iagher Se konē re
 ken so id en ald best behaget Al de myt gelde wertē vorlacht
 synt hir ghemenet Este tē iēnich groet ampt is vorlenet : wē
 te god de ald wegē is he en wilt nicht vorgette Myt tē sulue
 scheppel wil he wedd metē Dat sy recht krū vele esfrewēnich
 by sund So we id ok sy eyn radmā eyn schaffer este eyn vor
 mund Eyn schulde eyn schepē eyn olōmā este ein richter Ein
 hofmest eyn kokēmest eyn schriuer este eyn ād dicht Ein vo
 get eyn lantknecht eyn schēcke este eyn molner Eyn vpsmest
 eyn teygelmest eyn bumest este eyn tolner Eyn sēgelgrauer
 eyn mūter eyn wātšnyd este eyn lenewātstriker Wā al sodan
 leene. wedde knecht tzyse knecht. eyn hoker este eyn and sly
 ker Eyn mekeier eyn waker eyn mēt este ein dach lonre Ein
 iegher eyn velle ghild eyn termynre este eyn ād tronre God
 kent al ere namen vā wat state este ampte se ok synt De dar
 wol deyt de kumpt dratē dar ben dar he idvynē

De luteran

Neen twar wo scolde ik
se alrede sterue Ik wyl
noch anders tho werke
gaen myt den gherwen
wan ik leue mochte we
re in de arne Myn wyf
heft ock noch wol ves
en stücke gharne Dat
heft se suluen allene ghe
spunnen Ick hebbe ok
e vintich voed hauwes
ghewüne Alsus wyl ik
my ernerē vnde komen
wol to vorn Ok hebbe
ich gheseyet wol xviij
scheppel ko in Dat ma



ch ik al na d tyd late meyeu Alū dēne vp dat nye echter
wedd to seyen Nicht eyn schyte mochte my schade mo
chte ik leue Ok wolde ik mynē iuncherē alle sine pacht
wol geuen: wan he vp my is tornich vinne welke sake
wo draden ik denne voort synen wyllen make: kricht he
nemen offen he nympt wol eyn swyn este eyn par ghoese
So schencket he my dēne vth synem gheuerweten kro
se Alse eyn syn iuncher heft he seck by my in alle synen
worden Nu kumt de doet vnde wyl my alderdynges
morden Dat he doch voer in dat holt vor eyn qwad
lar De deit des nicht he wil my nu hebbē ia twar For
mach my helpen wan id em behaget Men my duncket
id moed allike wol nu syn ghewaget.



De doet.

Su tycke eyn burkerle
vā dem lāgē hage. **Wā**
hir to schetē dat mostu
nu hastighen waghen.
wultu dy ok weren dat
ys nicht vele werē. **Al**
geuestu ok dar vmedyn
beste pert. **Dattu** steruē
schalt des gys dy man
to vretē. **Cristus** de vor
dy den doet heft ghele
dē. **De** wil dy nu sundli
kē lonē vor dyn arbeit
So vern du id hefst ge
daen i rechtuerdicheit:
wēte dar sijn etlike bur

de plegen to vloke vñ to sweren. **W**yt veler vnrechtuer
dicheit se syk ernereren. **Alse** ebzerie: vullendrinckē. de
uerie vñ dobbelspyl. **Sodane** god in sijn rike nicht heb
ben wyl. **Hessu** nicht ghenomē woker vpiēnich pant.
Unde hefftu eynē anderē nicht af gheploghet sijn lant.
Wñ hefftu den reyn gheboden godes horsam ghewesen.
De dyn kerckhere dy plach vor to lesen. **Wñ** hefftu dy
nicht bekūmert myt touerie. **Unde** recht ghelouet sund
iennigherhande wyckerie. **Wñ** hefftu nemā de in wordē
in werken ghedaen leyt. **So** is dy de hēmel sund twifel
io so wol bereyt. **Efte** du haddest ghewest eyn kloster
man. **Wñ** vor: ynde toue nicht wy mochen hastighen
vordan.

De baghinē

Wch doet schone my-
ner noch vmmē ihesus
willē Sus lange hebbe
ick my erneret myt der
spylle Dar to hebbe ik
ghekuttet vū ghewra-
cht Wū myt klenen soz
ghē myn leuēt hen ghe-
bracht Do myne vrun-
de my nicht kondē ryke
beratē Do maketē sevā
my eyne begynē dratē
God heft my nu in des
seim state so ghesterket.
Nu ik ok d werlde staet
rechte hebbe ghemer-



ket Dat ik my in god wol hebbe ghegeuē to vrede: wē
te myn bichtuader my ok kortes setē Dat d here in dē
ewangelio heft ghesecht Dat alle dē dē syne hant an dē
ploch lecht Guet he to ruggenader werltliken ere We
is godes rikes nicht werdich sprickt vnse leue here By
dem ploghe is eyn gheystlik leuent bekant Dar an heb-
be ik gheslaghen myne hant Dadde ik nu mynen trost
an dē werlde gheleyt Jo were doch alto malen vorloren
arbeyt Dat merke ik wol nu myn leuent gheyt na dem
ende Mir vūse leue ihesus ik beuele my dy in dynē hen-
de Ik byde dy vūse dyn lydent vnde wemoed marien
Dattu my vā allem elende vū kūmer willest vrien Un-
de wes du to nu myn ewighe trost De du my myt pynē
swarliken beft vorlost



Oe doot

Vorver dy nibt suker
komute esre baghineke
Dat is my like vele wer
du hetest wobbeke este
kristineken Dattu byst
eyn baghinevñ hefst so
dan namē Des en schal
tu dy neynerleye wys
schamē Wynaf ghesnede
othmodich kleeed schal
tu draghē Dattu nicht
ō werlde. mē gode scalt
behaghē Wē hir bistu
enteghē ghewesti vele
dingē: wēte nye tydin
ge kāstu dzadē hir vor

brigē: wēte krychstu wat to wetre ghysterē este huede
wo dzade kumpt dat vort mācht de lude Richt en schol
destu id achtē dat der werlde angheyt Dar vñe dzech
stu eyn af ghesneden kleyt Wēn gods denst myt vlye
achten Wñ dy vlinich vor alle werlike ydelicheit wart
ten Dyt hozet to den baghynē vñ ok dede hetē lulle. Ge
dere Se scholē wesen der krancken wechter vñ hoedere
Dar to se dzechē. reynighē vñ bozē Weyst doch god
so wert er denst nicht vorlozē Leren scholē se dat men
den krancken vor schal lesen Dat en ald meyst nurre vñ
gud mach wesen Bre sele to bringēde to der ewighē
licheyt Bestu sus ghedaen so is dy de hēmel sund twi
fel bereyt Wñ vor dyn sympel af gheschete leuen wy
dy god eyne sunterlike kronen geuen

De houe ruter.

wol vme wol her wāt
wyl hie werde Ik kā ni
cht rīde noch ghaen vp
d'ertē Al myn pert vū
harnsch plach ick my to
vorlatē Wy dūcket dat
wil my nicht lenger ba
ten Wyn here de herto
ch was my werlich holt
De gaf my alle tyd dub
belden tōlt Dar to alle
de gude mās i dēse lāde
De my vor eynē guden
ghesellē kātē De moch
ten my alto malē gans
wolpde: wēte ik gans



willighe myt en plach to rīde: kōde ik nu klare bichten
vnde beruwē myn sundighe leuē Al mochte ik nu vn
recht gud weddē gheue So mochte ik werde myner sun
de quād Ach vū wee de doet let my nene tyd De kūpt
iagēde este he hebbe tē schul De maker my rasende. syn
ne loes vnde al dīnges dul Nicht lāge wil he myt my
ouer seen De wil my eyn vel rucken. ok dūcket my he
wil my de bud af theen: wolde he my noch lange laten
leuen Iek wolde em al myn harnsch: dar to mynen gu
den pagen geuen He achtet id nicht he wil beholden de
dueren hant Were god help my wente dem dode moed
ik settē eyn swar pant

lij.



De doel

Wofgheselle du bist en
ruter ghenāt Ik schold
dy wol. Dunchetheit lan
ge her eyn pant Ik wil
myt dy vechte in desen
daghe Bhewynnestu
so werstu nu tho ritter
gheslagē Men dy nro
uere wil dy henderen
vū brēngen in vaer De
du hefst bedaerē heme
lyk vnde ope wer Dar
to dyne valchene ande
vndoget groete Crokē
swerē. quatzen wū ouer
moed Sodane stücke

myt velen schedichlike dingē: willen dy ncht to gode
bringē: wo vaken hefstu den vnschuldighē helpen vor
herd Men gode to denen hefstu nicht wol ghērd By
dem varende kopman vū ock dem armen bur Din ere ne
ringewert ghangs sur Dorch rechteyht behot dy by
en lyf vnde sunt to laten Hefftu dat ghedaen dat schal
dy nu mer batē God belonet alle gud wo id ok is ghe
schen De vme synen wyllen gud deyt groetste kleen
Hefftu wat gudes ghedaen god wil id nicht vorgettē
Is id anders he wert dy ock wol de bome setten Alle
quaet let he pynighen alle gud belonen Cred hastighē
ort dyne groten wort helpen dy ncht eyne vonen.

liij.

De iunckfrou.

Ach wo sere ik my vor
verde Ik was vil na ge
vallen vp de erde Quer
nacht do lach ick ynde
slomerde: wo rechte sel
sen dat my do dromede
Wy duchte wo ik sege
te bittere doet Dar vā
is my gheworden eyne
krackheyt groet Ik sa
ch te doet rīde vp eyne
lauwē Wyt eyne swer
te beghunde he my tho
drawē Nicht en loue ik
dat ik al rede schole ster
uen Grote ere mochte



ik vā d werlde vorwerue Myn ik doch eyne fyne iūge
terne Wyne eldere behelde my ok ghās gherne Op dat
dat se my eynem synen māne geue Dar ik in dem echte
state mede mochte leue Na der werlde lop kynder moch
te ghewinne Men o wy leide te doet wil my des nicht
late begynne De sparet nicht myn slechte gelt este my
nietoget Wyt alle ernste he syk nu by my voghet Ich
wolte he my doch laten leuen Dar wolte ick alle myne
suerliken klenode vmme geuen De my hebben gheer
uet de elderen uyn Men dyt en mach so nu nicht ghe
syn Maria myt allen hilghe de syn myn trost Dar ik vā
allen quaden werde vorlost Myn hilge engel vnde myn
apostel sunte thomas Helpet my io nu to komen in des
hemmels palas



De doet.

Juncfrowe ghyſeltrud ef
 te wo dyn name is ghebetē
 Dantze voort vñ laet dy des
 nicht vordzetē Du plechſt
 doch gherne to dantzen vñ
 to ſpringen Viele nye leede
 kāſtu leren ſyngē Dyne ioſ
 ghet heſtu ghebuket in li
 chtuerdicheyt Vñ alle tyd
 gheſocht wertlike idelicheit
 Daſtighe make dy voort vñ
 wes rede Dar ſynt vele acht
 de motē ok alle mede: wo ſe
 ok heche. ſefke lyſche wob
 beke kynke efte margrete.

Drucke ryckelabelke almod

vñ agnete: wolborch hille heylke vñ kristinke Barthe alheit
 iutke vñ katernke Petronille clare myke vnde lueie. Anna
 wyntelke hēpe vñ ſofie Heſe kūneke ſyke vñ odyly Met
 ke barbran heſeke vñ cecilli Lucke piſke yde vñ armghard.
 Elſebe applonye ſcholaſke vñ lutghart Leneke hebele win
 neke vñ wybbeke Dſele brygitte ſylke vñ tybbeke Doeke
 wylmoed nelleke vñ hilleborch Hedewich fredke engel vñ
 remborch Belke beke helke ymmeke vñ olghard Hertken
 konke agate tredet alle vord in deſſe vard Helena ſwēneke
 dorthie vñ gerdrud: komet alto malē dātzet myt deſſer iuck
 frowē ghyſeltrud Webbe gy gheleret gūde werke to vullen
 bringē So moge gy nu vrolikē. te deū laudamus ſyngē Ma
 ria wart i erer ioget gheoffert in dē tēpel Allē iuckfrowē to
 eynē hilgē exēpel Up dat ſe er ſcholē volghē i aller doghet
 Vñ in godes denſte henne bringē ere bloyetē ioget

Dreampknecht

Welp sūte martē du gro
te hylghe man Ick kan
wer sytten este gan In
dem kroghe sat ik in dē
laghe. De nacht al vth
wente to dem lichtē da
ghe Wyne kūpane be
ghundē myt my to duls
lē: wy drūckē dat beer
by haluē vñ by vullen.
Ik drāck wente dat ik
nicht meer en mochte.
Ik stund vp wo dradē
ik de dozen sochte Ick
voledede dar na myt der
hāt Do vel ik myt dem



koppe iegen de want: wo ik wedder vp de voete quam
to staen Dar en weed ik nicht eyn wort van Do ik vp
der stratē my begunde vñe to seen Ik trat mysse vñ vel
in den rēnen steen Wyne kūpane drogen my do to hus
in der tyd Ik wart ik do mynes remē vñ butels quid
Dar hadde ik noch ynne vyf schyllinge in redē ghelde
Ik loue nicht dat ik dat al vor spelde Hadde mannich
euentur myt my ghedyet So wolde ik dratē hebbē ghe
vryet Op myn ampt dat ik wol hebbe gheleret Wyn
vor denede lon hebbe ick slymliken vorteret Hadde ick
wat gheheghet nu to gheue den armē God wolde syk
myner tēne wolerbarmē Doch syne barmherticheit is
groet alse my vaken is ghesecht Dir vñe leue here god
dencke an my wēte ik byn io eyn arm knecht



De doel

Ampt gheselle id is al
 leyns wat aptes dat du
 bist **W**ā mien heffstu nu
 nene lēgervast **D**ynda
 ch is ghekomē vñ ok de
 stude **H**efftu mit truwē
 ghearbeitet des kūpstu
 nu to vunde: wente we
 dar nicht vthgbist dat
 vorde nede lon **D**e sūde
 ropt to gode i sinē tron
De dar ok vpboret dat
 lon dat he nicht vorde
 net **D**em wert wedder
 vme de sulue wrake vor
 lenet **W**an gode de alle

dick rechte richter **E**in ampt knecht schal doen dar to
 he sik heft vorplichtet **M**yt truwē arbeitē de stücke de
 to synē ampte hore **A**lsus mach he sundē sunde syn vulle
 lō vp bore **D**es hylghē daghes schal he gode denē myt
 truwē **W**ā late sik synē sūde ruwē **D**ar vme is de hylghe
 dach van gode inghesach: wēte den werkel dach heffstu
 nene tyd ghehad **M**en hir enteghen hefftu nye vunde
 ghesocht **W**ā den hylghē dach in velen sundē hen ghe
 brocht **D**er du des werkel daghes nicht kontest beko
 mē **A**lsus hefftu des duuels dēst vor dy ghenomē **M**yt
 spelē. drinckē. vñ anderē vnkuschē dingē **B**otzēle dob
 belē kardē vñ vnhoueschē syngē **W**addestu gode werke
 ghedaen na dynem vormoghē myt vlyt **R**echt nu que
 me dy dat to hulpe vñ ok to ewigher tyd lyu f

Antime vñ kint.

Ich god wat schal ick
segge to desen stucken
Alse ik id tecke dat wil
my so nicht lucke Dyt
kynt dat dar is iuck vñ
kleen Dat en wil de doet
nicht lenger ouer seen.
De nympt id wech myt
der hant Wy duncket
he sparet wer werd este
gast Ik sparet he nicht
vzunde. suster este brod
Ik nicht my de ik byn
des kyndes ame este mo
der De halet se wech al
le ghader Dat husghe



lynde ock den sonen myt dem vader: wat mach dat me
ne dat he sus iaghet De achtet nicht dat dyt suuerlike
kynt wert beklaget Och mochte id leuen wente to sy
nen mundighen iaren Wñ wolde de doet id denne vor
dan sparen Unde ick mede mochte af leuen de tyd Dar
vme wolde ik doen alle mynen vlyd So mochte ik den
ne trost hebben van dessem kynde Dat ik hir nu in desse
boeke wynde De leyder deser bede werde ik nicht ghe
hort Ik moed vp der stunt suluen mede voort Hir en wil
anders neyn dantzent af werten Wen alsus werde wy
nu ghevoeghet tho der erden De doet de nympt bey
de dat kynt vnde my W here god desse sake de beuele ik
dy.



De doot. 12

See hir du rechtuerdighe
god wat wyl hir af werden
Wch seker dar synt gā s ve
le duller lude vp der ertē De
mē doch vor wise mynschē
holt int ghemene Wē twis
heit de in en is de is gā s kle
ne Der bistu eyn des kindes
moed este āme Dat kent dat
hir licht vnschuldich ghelik
eyne lāme Dat kricht tē hē
mel sterft id i siner vnschulte
wēte cristus in pinē vñ myt
groter dult Wēst gheopent
ten hēmel tē de dar synt ghe

doft Den heft he en myt synē blode vñ bitterē dode ghe
koft Wñ du beghereft dat id moghe leuē noch vele ier
Wch wat mānigherleye groter vaer Woste dyt kent
staen in grotē euēture Nu is id ghevnet vā tē hēlschē
vuere Dar to des veghē vures vñ vā velem quatē Tir
vñe laet gode ten herē bouē dynē willē iatē: wēte alle
mischē de dar hebbē tē cristē namē De synt voort untē to
dzen stuckē alto samē So vern se tēckē salych to wesen
myt gode Int erste motē se holtē de hilghē teyn godes
gebode Int ād de seuē doctlikē sūde to vormitē Int drid
de in tē rechtē cristē louē blue to allē ritē Dē louē myt
gutēwerkē rirē vñ dar inne olē Werke wovele is dē de
dyt rechte holtē Salich is de de sus i vnschulte wert vā
hir genomē Wñ mach alsus sūd sūde vor tē herē komē
Salich is de de des dodes sūde vñ godes rike myt vlite

wachtet Unde de deser werlde ydelen valscheyt nicht
en achtet Mē noch is he saligher vnde dat is wys De
dorch den doet deser valschen werlde wol beronet is.

De doet. Dat lxi ghesette

DEn mynschē wundert nu wo dat mach to
komen Dat nu dorch roef so vele ghudes
wert ghenomē Heyde to water vñ ok vp
dem lāde Ok wundert en dat nu te plage go
des mannigherhāte Desilencie. vnfrede.
dure tyd. vnwedere groed Mele krankheyt. nye suke
vñ mānighe noed De mynschen mere plaget wā in olde
iaren Do plach int ghemene id so nicht to varen: willē
de mynschē an seen islikē staed bysunderē So en derf en
dyt so seer nicht wūderē Der werlde staed is leyd nu so
ghewortē Dat de meyste hoep holt eyne sundighē oz
den Alle dat quad dat nu in d werlde schued Als emē ho
ret vñ ok opēbare sued Dat kūpt her vā der sunte de de
mynschē doen: wēte vor alle gudwil god gheue sunter
lik loen Sowil he ok alle sunte sundlikē plagē Dat dede
he noch vele strenger in iennen olde daghe De leue go
des is by tē geislikē wortē kold De rechtuerdicheit is
by tē vorste ghewortē old De gude raet is vor ghaen
vā tē olden De loue vñ gottes ghebod wert vā tē volke
ouel gheholtē To d iūckfroweschop plegē de iūckfro
wen grote leue to dregen De echte staed wert manckt
velen seyl ghebolden māniger wegghen.

De doet lxi

DWā in er tyde de schypmā vñ kopmā to
schepe ghingē So plegē se sik to bekūmerē
myt godliken dingen Se plegen ere sunte
to beruue vnde ok to bichten Vñ leten syk ok eyn deel

myt gode berichte Likerwys este se scholten gan in tē
doet Up dat god se bewarde vor alle noed So wan de
kopman schipmā nu syn vp dem lāde Se driuen grote
sunde vnde vele schande In drunckenheit ouer vloet in
vlokē vñ myt kyue Shā se to schepe so volghē en eyn
deel de losen wyue Wāren se tēne wol dat kumptyā go
des barmherticheyt Homoed ghiricheyt vñ vnkusch
eyt Wme desser drier sunde willē de meysten mynschen
vordomet wertē: wēte desse dre holme dratē vor nene
sunde vp desser erden: wat rechtuerdigher bur werē in
er tyden wor synt de nu: wo weynich is der de ere salich
eyt vltich soekē wer ik este du So we is de de ane straf
fent wātert in dem wege der warheyt Dat is de de go
des willen myt allem vlyte deyt Wñ gyft synē euen myn
schen wat em behoort vnde syk suluen mede Desse mach
syk vormoden to krighen godes frede.

De doet.

leiii

De hilghē godes synt mynschē ghewest alse
wy Grote bekoringe hadden se ok dar vā
en weren se nicht wy Men se hebbē ouer
ghewunnē vñ wedder gheslaen De worde
des hilghē ewāgeliums seghē se vltich an
Dar allus gheschreuē steyt dat rike der hēmel lydet ghe
walt De weldenērs entfangē dat. wēte se mānich valt:
Wñ vele ghewelde erem lichā an doen Dir vme entfan
gen se dat ewighe lon Dreghe wy den cristen namē vñ
do wy vnrechtuerdicheyt So wyl id vns gan alse dar
gheschreuē steyt Dat de here wil seggē wā wy vorē
komen des syt bericht Ick segge id id vorware ik en
kenne iuwer nicht: wolte god myt den sonderen nicht

barmhertichlike ouer seen: wo scholten se denne iūmer
godes toorn konen ontfleuen. Sendet god vp vns manni-
gerleye plaghe. Dat is he vns plichtich alle daghe. Dat
vele gude dat wy ock ontfangen dat kumpt van syner
barmherticheyt. Unde nicht her van vnsere rechtuer-
dicheit. Do wy wat gudes dat deyt doorch vns god de
here. Do wy quaet dat kumpt her vā vnsere eghē quate-
lere. In kledinge. in woorden. in werken. vonden de myn-
sche nye vunde. **Uñ** alsus vormerē se ere boosheit vñ sūde

De doet

lxiii

Dre viande hebbe wy de vns vorvolghē al-
der meyst. Alse vnse eghen flesch. de werld
vnde de bose gheyst. De wertlike mynsche
konē syk sulue nu wol bekozen. Se doruē
des duuels inblasent nu nicht sere horen. Al-
sus in tē boke d'olt vaders steit gheschreue: wo dat eyn
hillich broder vele duuel sach kleuen. **Uñ** eynē klues
dar eyn hillich broder ynne was. Dese sulue wanderde
ok doorch eynē stad ok vor des koniges pallas. Dar sach
he men eynē duuel vp dem toorne bouen. Den beswor he
by synem cristen louē. Dat he em segghen scholde dat em
duchte wūder. Dat he allene were ouer der stad dar dō
ch mānich sunder **Uñ**ne were. vnde dat by des hilghen
broders tzellen. So vele duuel werē dat he er nicht kon-
de tellē. De duuel sprak. desse in d' stad de synt doch vor-
lozen: wy behouen hir nener duuel mer wēte se konen
syk suluen wol bekozen. **Ic** wachte se man dat se in den
sunden bliuen. Dat wert my nicht sur neyn grot arbeit
der ik dar vñe driuen. **Uñ** de duuele de du by dem yn-
ghen broder hefst ghesen. De konen alto samēde ene ni-
cht tho eyner dofsunde theen. **Ic** Nu hebbe gy ghehoort

wo dat is to ghekomē Dat nu in der werld so vele pla-
ge wert vornomē Alse dat de mynschen syn quad vnde
sundich Unde in veler bosheyt synt se sere kundich.

De doet Dat leu capittel

Alsus is hir to voren vele gheslecht vā erli-
ken staten Wan den hogen vnde syden och
van gheystlike vñ wertliken prelatten Ne-
mande vt ghenomen he sy vnrechtuerdich
efte de dar heft recht. He sy arm ryke old
iunck here efte knecht So we dar is vnschuldich vnde
dem id nicht an engheyt De wert hir nicht ghestraffet
de late id staen alse id stept So we dar is an dessen efte
anderē dyngen ok schuldich De en kurre hir nicht wed-
der men he wese ormodichlike duldich Unde betere sik
dat is de wille godes des heren Ok schāl de mynsche sik
beredē vñ by tyden steruen leren: wente de tyd is anstā-
de in korter vryft Dat dar is to komēde de here ihesus-
crist Unde wert dat gherichte holden myt den gude vñ
ock myt den quaden Och des is groet behoef dat men
syk hir vp mach wol beraten: wente men lest vā sunte
ieronimus dem groten hillighen De dede den willen go-
des myt vlyte vñ ok gans willighē By synen daghen
was nemant de so strenge vñ hillichlike leuede Godoch
eme alle tyd gruwede. tsetterde. vñ he beuede So wan
he ouer dachte dat gherichte. den iungesten dach De
schrift suluen. ik ethe ik drincke efte wat ik doen mach
In lesende. scriuende. slapen. waken. efte wat id sy Alle
tyd hore ik des gherichtes basunē des duncket my De
de alsus lud staet vp gy doden vñ sumet nicht: komet al-
le to der reken chop vor dat rechtre ghericht Ach god
heft desse grote hilghe dit susvltich bedacht De doch

myt dyner hylghē hulpe heft ghebracht De helen byb
 lien der hylghen schrift eyn fundament Uth hebreesch
 vñ grekscher sprake in dat latyn ghewent Dem criste
 liken volke to eynem ewighen profyt: wat menē doch
 te mynschen de nu noch in dem leuende syd: wente disse
 hylghe ieronimus was doch so sere myt doghetē dorch
 ghewyret Liker wys also dat firmament is myt dē ster
 nen dorch ghetziret De begerte to steruen vnde vroute
 syk to des dodes stunden Des ghelikē spyt de edelē hyl
 lighen alle gud willich to steruente ghevunden Nu be
 clagen syk de mynschen to steruen dat is quad Wir en
 is doch io neen bliuente staed: wēte iob secht eyn myn
 sche de vā eyner vrowen wert ghebozen Is ghelyk ey
 ner schonen blomē vt vorzorē Alsus he wasset groeyt
 vñ bloyet Alto hant dar nawert he wedder ghemoyet
 In dem dat he wedder af nympt vñ vorzorret Vñ ghe
 lik der vme gheslaghen blomen vor dorret: korte tyd
 schal he leuen in sorghē vñ vndult Vnde schal myt mā
 nigherlepe droffenissen werden vorvult Vñ wert den
 ne vortreden alse he to der erden wert gheseyt Alsus is
 dyt leuent vorvullet myt veler kranckheyt Io de myn
 sche mer wasset io em mer af sleyt: wente alle daghe de
 doet em eyne dachreise negher gheyt Naket vnde arm
 is de mynsche in disse werld ghekomen In iāmer vnde
 myt droffenissen werd he wedder van hir ghenomen.

De doet Dat levi ghesette

In vme nicht en spare ikwer adel este ioget
 Neyn ghelt. staed. wysheit. este doghet:
 weseit alto malen by tyden bereyt Vñ ko
 met alle her in mynen kreyt Ik wil iw vp
 de erden neder streckē Vnde ernstlikē ey

nen voed lenger recken **H**ir en mach nemāt wedd spre
ken **E**ynem isliken wil ik syn herte tho breken **D**e sy olt
iunck.. arm. este rike **I**k neme se mede al ghelike **D**e sy k
duncken gud este van eynem eddelen stare **D**at kumpt
ene altes nicht to bate **N**emant is eddel noch gud men
god alleyn **H**ir vme merket rechte dessen sproke algher
meyne **D**e de werlt eddel holt vñ hoch ghebozen **M**er
ke wat hebben se vor den anderen mynschen to voren.
Na eynre wyse werden se gheteler. ghebozē alse de ande
ren **S**o lange alse god wyl mogen se vp dessem ertrike
vanteren **S**e konen nicht entflegen ock neene mirakel
vullen bringen **D**k anderē mynschē ghelik in sodanen
iotti oftighē dingen **A**lse eten. drincken. slapen. rowen
konen se nicht entberen **H**ir vme scheme dy slyck vnde
dreckhoep dattu bouen dynen heren **D**y vorheuest de
doch was so rechte otmobich **W**ñ aller hyllicheyt vul
vñ ouer vlodich **B**etrachte de dreckstanden de du vor
dy drecht **W**nde dyne vulen conciēien dar du dy va
ken mede slapē lechst **B**edēcke wor du byst her gheko
mē vñ wattu nu bist **W**ñ wattu werde sco't i kort vrist

De doet

Dat leviij capittel

Die doghede maken den mynschē eddel vñ
nicht de bozt **D**e doghede komē van gode
vñ ghaen wedder to em vord **A**lsus is he
eddel de dar is vul veler doget **W**ñ de vme
syner rechtuerdicheyt van gode wert vor
hoghet **S**o moghē de hilghen godes wol eddel syn **D**e
hir vme der rechtuerdicheit hebbē ghelede smerte vnde
pyen **W**mmē god vñ dozech der rechticheit worden se hir
scre ghemoret **A**lsus hebben se i vele doghede werdich
like ghebloyt **D**e sy k hir syner states este adel beromet

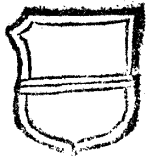
wd mānich syne sele dar mede vordomet: wente de syh
hir suluen alus vorhoget De wert nedder to der hellen
gheboget Myt den duuelē dede dorch den homoot vel
len Van dem hēmel wente nedder to der hellen.

De doet Dat leuē ghesette.

Alle wy godes hefghesynde werden So
mothe wy māliken vechte vp desser erden
wēte des mynschē leuēt is eyne riddschop
So heft gheschreue de hilghe duldige iob
De wech de to de ewighē leuēde gheyt Zo
ghās smal vū enge alse in de hilghē ewāgelio gheschre
uen steit De wech to d hellē is breed grod dar vor gru
wet my sere Viele mynschē wanderē den sprickt vnsele
ue here Viele synt gheesschet wenich vth vorzore vor
war Dyt synt harde worde de dar staen gheschreuen
opēbar Hir vme later iwo desse figuren vorz oghen staen
wēte in korten tyden mothe gy dar an De stunde vū de
dach is gode allene bekant: wente alle dinck heft he in
syner hant Leuet so alse gy gherne willen steruen So
ghift iwo god dat hēmelrike to eynem eruen: wente de
doet sendet iwo nenen brief De kumpt syken recht so eyn
des De syner selen salicheyt myt truwen menet Vū go
de myt allem vlite denet Unde de boede godes heft vth
vorz seen Dat he der nicht wyl brekē nerghe neen Vū
der bycht ruwe vū bothe vorz synt sūde Desse de schal
syk vrowen to des doedes stunde: wente denne kricht he
synes arbeides eynē ende: wan he schet vth dessem in
merliken elende Dorch den naturlikē doet entfange wy
dar ewighe lon Alse dorch eyne dorz gha wy dorch de
doet in godes tron Scholde cristus komen in syn rike
Erst sterf he vorz vns alghelike De knecht is nicht boe

uen syner herē Alsus enkone wy vns des dodes nicht
 weren De kumpt id sy vns les este leyt Dir vme waer
 vnde weset alle tyd bereyt Sete cristus vnse leue here
 Eme sy lof danck vñ ewighe ere De dyt heft ghedicht
 vnde latē setten God mothe siner nūmer mer vorgettē
 Wñ vorgheue em syne sunde kleyn vñ groet Wnde hel
 pe vns allen vth aller noed So wan de doet de sele sche
 det van dem liue Dat se denne io ewich myt gode blyue
 A m e n

O mors q̄ ama
 ra est memoria
 tua homini pacē
 habēti in substā
 tiis suis. ecclesia
 stici xli.



Ghedichtet vñ ghesath in der kryler
 ken stad lubeck na der bord ihesu cristi



in cccc lxxxix

